

BETRIEBSSPORT VERBAND HAMBURG

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



INKLUSIVE
EVENT
KALENDER
2013

AKTUELL:

60 JAHRE
BETRIEBS-
SPORT IN
HAMBURG

SPORTLICH:

TITEL IM
VOLLEYBALL-
MIXED
VERTEIDIGT

GESUND:

WORKSHOP
GESUND
LEBEN UND
ARBEITEN

PERSONAL2013

FACHMESSEN FÜR PERSONALMANAGEMENT

Insgesamt über
 ▶ 500 Aussteller
 ▶ 250 Vorträge
 ▶ 6 Keynotes und
 ▶ 8.000 Fachbesucher

23.–24. April
Stuttgart
 14.–15. Mai
Hamburg

people performance technology

twitter:
 #Psued13

www.personal-messe.de

twitter:
 #Pnord13

In Stuttgart zeitgleich mit

 3. Europäische Fachmesse für betriebliche
 Gesundheitsförderung und Demografie

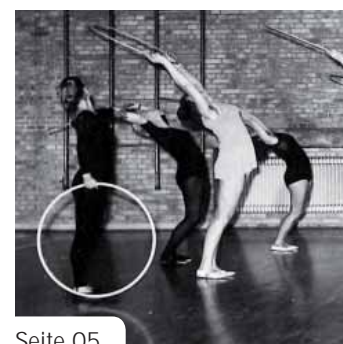
In Hamburg zeitgleich mit

 IT meets HR

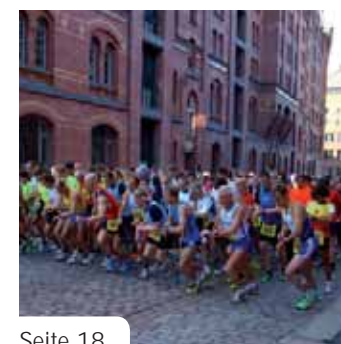
Sparen Sie 40%
 bei der Online-Registrierung für
 Messtickets der PERSONAL

Hauptpartner
   

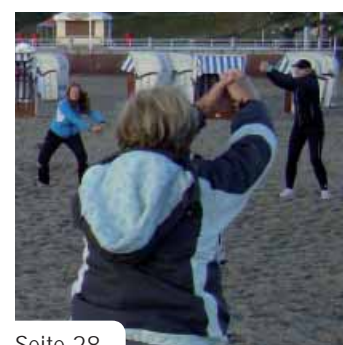
Hauptmedienpartner
  
 personalmagazin 



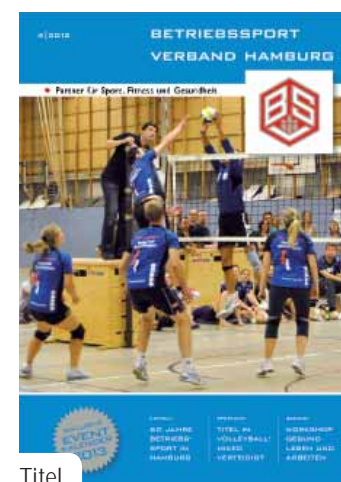
Seite 05



Seite 18



Seite 28



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **20. Januar 2013**
 Änderungen behält sich die Redaktion vor.

PHOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:

- René Steinbusch (1, 8)
- Jens-Peter Krause/E.ON Hanse (5)
- SG Beiersdorf (6, 7)
- Bernd Orłowski (18, 19, 20)
- Ekkehard Erben (22)
- wuweiweb.de (24)
- Thomas Metelmann (24, 25, 26)
- Ingo Aurin (24, 25, 27)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
 Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.
 Herausgeber:
 Betriebssportverband Hamburg e.V.
 Präsident: Bernd Meyer
 Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
 Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
 Wendenstraße 120, 20537 HH
 Telefon: 040-23 37 77/78
 Telefax: 040-23 37 11
 info@bsv-hamburg.de
 www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
 Deutsche Bank
 BLZ: 200 700 00
 Kto.-Nr.: 0160 960 00

Redaktion & Anzeigenkoordination:
 BSV Hamburg e.V.
 Melanie Gutzeit
 Wendenstraße 120, 20537 HH
 Telefon: 040/23 85 79 62

Gestaltung:
 Jana Backhaus
 Kreisstraße 15, 22607 HH
 backhaus@janex-project.de

Druck & Verarbeitung:
 Simplify Medienproduktion GmbH
 Hans-Henny-Jahn-Weg 17
 22085 HH
 Telefon: 040/66 907 80 11
 klaritsch@simplify-medienproduktion.de

Bei der Veröffentlichung von
 Zuschriften, die mit dem Namen
 des Verfassers gekennzeichnet
 sind, übernimmt die Schriftleitung
 lediglich pressegesetzliche Ver-
 antwortung.

AKTUELL

Vorwort Bernd Meyer	04
Ausstellung Ausstellung der E.ON Hanse AG und des Betriebssportverbandes in der Hamburger Rathausdiele	05
Jubiläum 50 Jahre Sportgemeinschaft Beiersdorf e.V. – mehr als Sport	06

SPORTLICH

Volleyball Deutsche Meisterschaft im Volleyball in Köln	08
Kegeln Erfolg bei der 1. Deutschen Meisterschaft im Kegeln auf Bohlebahnen	09
Sportschießen Der Schützensport im Betriebssportverband	10
Bowling Bowl-Arena Spandau: Hamburg – Rostock – Berlin Internationales Bowlingevent in Wien	12 13
Tennis Hamburger Tennis-Mannschaftsmeisterschaften 2012	15
Event-Kalender Das Jahr 2013 im Überblick	16
Leichtathletik Revival des Speicherstadtlafes Bahnabschluss-Sportfest Verabschiedung langjähriger LA-Ausschuss-Mitglieder	18 19 20
Segeln Seesegeln für Betriebssportler im Deutschen Betriebssportverband hanseboot Siegerehrung 2012 Heiligenhafen/Hamburg Segelsport	22 23

GESUND

Kongress 2. Fachkongress in Hamburg	24
Workshop Gesund Leben und Arbeiten	26
Seminar BSV-Selbstverteidigung Betriebliche Gesundheitsförderung auf deutscher Landesebene	27 27
Fitness Fitnesswochenende in Travemünde	28

INFORMATIV

Recht Wenn Vereine/Verbände gemeinsam Veranstaltungen durchführen	30
Veranstaltungskalender Kontakte auf einen Blick	31 32



Liebe Betriebssportlerinnen, liebe Betriebssportler, liebe Partner und Freunde des BSV Hamburg!

RÜCKBLICK] Es gehört zur langjährigen Tradition des BSV Hamburg, die 4. Ausgabe seiner Mitgliederzeitschrift im laufenden Jahr zu einem Rückblick auf das abgelaufene Jahr und natürlich für einen Dank an all diejenigen zu nutzen, die den Verband auf vielfältige Weise in seiner Arbeit unterstützt haben.

Neu ist hierbei, dass ich dies in diesem Jahr nach meiner Wahl zum Präsidenten des BSV Hamburg auf dem Verbandstag im Frühjahr 2012 tun darf und dies in einer Mitgliederzeitschrift geschieht, die bereits seit der 1. Ausgabe in diesem Jahr in einem neuen Design erscheint. Ich danke an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten, die an der Entwicklung und Gestaltung mitgewirkt haben.

Ein weiterer Rückblick auf das fast abgelaufene Jahr zeigt, dass der BSV Hamburg es geschafft hat, viele neue Mitglieder für den klassischen Betriebssport zu gewinnen und Mitglieder durch zusätzliche Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung zu binden. Hierbei hat uns sehr geholfen, dass wir mit Antje Iversen ab Mitte 2012 eine weitere Mitarbeiterin einstellen konnten, die unter anderem gezielt in der Mitgliederbetreuung tätig ist.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Ausschüssen und vielen ehrenamtlichen Helfern bei unseren Sportveranstaltungen, mit denen der Betriebssport überhaupt erst möglich ist. Ein Dank gilt auch allen Verantwortlichen in den Betrieben und natürlich dem gesamten Innendienst unter der Leitung unseres Geschäftsführers Ulrich Lengwenat-Hahnemann.

Mein Dank gilt ebenfalls dem Berufungs-Ausschuss und dem Ehrenrat, die dem Verband mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Nur die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten stellt sicher, dass wir nahezu 60.000 Mitgliedern Spaß am Betriebssport vermitteln und erhalten.

Bitte gestatten Sie mir noch einige Anmerkungen zur Entwicklung der betrieblichen Gesundheitsförderung durch den BSV Hamburg:

Mit seinem 2. Perspektivischen Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“ am 31. Oktober im CCH hat der Betriebssportverband Hamburg nachhaltig bewiesen, dass er mit seinem Netzwerk von Partnern dazu in der Lage ist, den klassischen Betriebssport in seinen Mitgliedsunternehmen zusätzlich im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung zu unterstützen.

Vorausgegangen ist im Laufe des Jahres eine Reihe von Workshops, die der Verband gemeinsam mit seinen Partnern, der BARMER GEK und der DAK-Gesundheit zu Themen der betrieblichen Gesundheitsförderung durchgeführt hat. Abgerundet wurde das Angebot durch einen Azubi-Sport-Tag mit der BARMER GEK. An dieser Stelle meinen Dank an die Verantwortlichen der Krankenkassen und Referenten bei den Workshops und dem Kongress.

Das Ziel des Verbandes ist es weiterhin, den Betriebssport in den Unternehmen zu stärken und die aus meiner Sicht notwendige Zusammenarbeit zwischen den Ver-

antwortlichen im Unternehmen für das Thema BGF und Betriebssport zu fördern.

Für das nächste Jahr wünsche ich mir deshalb, dass zu den 220 Teilnehmern am diesjährigen Kongress weitere Unternehmensvertreter dabei sind.

Da die Durchführung des Kongresses, für die ich an dieser Stelle sehr herzlich unserer Mitarbeiterin Melanie Gutzeit und ihrem Team für die Organisation danke, ohne die Unterstützung von Sponsoren nicht möglich wäre, danke ich stellvertretend für viele Partner, die den Kongress durch Geld und Sachleistungen unterstützt haben, dem CCH, der Firma Stockheim und ganz besonders der Firma Wittenseer Quelle, die nicht nur diesen Kongress, sondern seit vielen Jahren Sportveranstaltungen des BSV mit Getränken unterstützt.

Mein Dank gilt aber auch allen Partnern, die unsere Sparten bis hin zu Deutschen Meisterschaften und den Verband in seinem Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen.

Abschließend danke ich allen Politikern und hierbei insbesondere den Mitgliedern des Sportausschusses der Bürgerschaft, die den Verband bei seinen Aktivitäten unterstützen.

Damit schließe ich meine Ausführungen mit einem Dank an die Mitglieder des Präsidiums des BSV und wünsche mir auch für die Zukunft eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit und Erfolg für die Zukunft. Kommen Sie gut ins nächste Jahr.

Ihr

(Bernd Meyer, Präsident)



Ausstellung der E.ON Hanse AG und des Betriebssportverbandes in der Hamburger Rathausdiele

AUSTELLUNG] Einen Überblick über 60 Jahre Betriebssport bot die neue Ausstellung „Geschichte des Betriebssports in der Metropolregion Hamburg“ der E.ON Hanse AG. In Zusammenarbeit mit dem Betriebssportverband Hamburg war eine Ausstellung entstanden, die nicht nur einen historischen Überblick über den Betriebssport gab, sondern die auch ein Bild des heutigen Betriebssports in der Hansestadt zeichnet. Auf Einladung der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg war die Ausstellung in der Rathausdiele kostenlos für die Öffentlichkeit vom 16. bis zum 25. Oktober zu sehen. Am 15.10. wurde sie von Carola Veit, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, im Beisein von Bernd Meyer, Präsident des BSV Hamburg, und Udo Bottländer, Personalvorstand der E.ON Hanse AG, eröffnet.

Zahlreiche Hamburger Betriebssportgemeinschaften, wie beispielsweise der Otto-Sport-Club, der Lufthansa Sportverein Hamburg e.V. und die Betriebssportgemeinschaft Hapag Lloyd, hatten sich an der Ausstellung beteiligt und Bildmaterial gestellt. In Themenblöcken erhielt der Besucher einen Überblick über den Betriebssport: Von seinen Anfängen, über heutige Trendsportarten, bis hin zu großen Sportevents. Dabei standen nicht nur der Sport, sondern auch die Aspekte dahinter im Fokus. Denn mit den Jahren wurde auch die Gesundheitsförderung immer wichtiger.

Auch der Betriebssportverband Hamburg wurde vor 60 Jahren gegründet. „Wir vertreten heute die sportlichen und gesundheitsorientierten Interessen der Betriebssportgemeinschaften von fast 500 Unternehmen, Behörden und Institutionen in der Metropolregion Hamburg. Damit repräsentieren wir rund 60.000 Betriebs-

sportler“, sagt Bernd Meyer, Präsident des Betriebssportverbands Hamburg. Ulrich Lengwenat-Hahnemann, Geschäftsführer des Betriebssportverbands Hamburg, ergänzt: „Betriebssport war in den vergangenen Jahrzehnten einem ständigen Wandel unterzogen. Damit hat sich auch unsere Aufgabe verändert: Wir organisieren nicht nur betriebssportliche Wettkämpfe, sondern beraten Unternehmen auch bei der Implementierung von betrieblichem Gesundheitsmanagement.“

„Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, die an dieser Ausstellung mitgewirkt haben“, sagte E.ON Hanse Personalvorstand Udo Bottländer bei der Ausstellungseröffnung. „Vor 60 Jahren haben wir unsere Betriebssportgemeinschaft gegründet. Als großer norddeutscher Energiedienstleister nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst. Deswegen bieten wir unseren Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeitern seit sechs Jahrzehnten ein breites Betriebssportangebot an, um so ihre persönliche Gesundheit zu unterstützen.“

E.ON Hanse hat im vergangenen Jahr besonderes Engagement für den Betriebssport gezeigt: Das Unternehmen war Hauptsponsor der European Company Sport Games in Hamburg. 7.000 Betriebssportler aus 23 verschiedenen Ländern kamen nach Hamburg und machten die Hansestadt für wenige Tage zur Sporthauptstadt Europas. Für ihr jahrzehntelanges Engagement im Betriebssport wurde E.ON Hanse außerdem von der Handelskammer Hamburg mit dem „Sport-Merkur“ in der Sonderkategorie „Betriebssport“ ausgezeichnet. In diesem Jahr folgte der „Hamburger Gesundheitspreis“, den die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) der E.ON Hanse verlieh.

(Pressemitteilung Bürgerschaft)



Ausstellung in der Rathausdiele, Hamburg



Ulrich Lengwenat-Hahnemann, Ingo Aurin, Carola Veit, Bernd Meyer und Udo Bottländer (v.l.n.r.)

50 Jahre Sportgemeinschaft Beiersdorf e.V. – mehr als Sport

JUBILÄUM] Die Sportgemeinschaft Beiersdorf e. V. geht seit 50 Jahren mit der Zeit. 2.270 Mitglieder sind in über 40 Sparten aktiv – von A wie Angeln bis Z wie Zumba. Offiziell erfolgte der „Anpfliff“ für die Sportgemeinschaft Beiersdorf am 1. Oktober 1962. Doch die Historie reicht wesentlich weiter zurück: Einen Sportverein rief das Unternehmen bereits 1919 ins Leben. Dieser „ruhte“ allerdings bis lange nach dem Zweiten Weltkrieg und wurde erst 43 Jahre nach seiner Erstgründung wiederbelebt.

Am offiziellen Gründungstag, dem 1. Oktober 1962, ging die Sportgemeinschaft mit sieben Sparten an den Start. Für einen Monatsbeitrag von einer D-Mark konnten die Betriebssportler sich beim Turnen und in der Gymnastikgruppe, beim Tischtennis, Kegeln, Fußball und bei anderen Ballsportarten betätigen. Mit einer Schachgruppe war außerdem der Denksport vertreten.

Schon 1920 gab es eine gemischte Faustballmannschaft und auch sonst geht die Sportgemeinschaft mit den Trends. Seit dem Gründungsjahr 1962 gehört Fitness-Gymnastik fest ins Programm.

Heute umfasst das Angebot über 40 verschiedene Sparten. Hoch im Kurs stehen Segeln und Gymnastik, Leichtathletik, Radsport, Golf und Tischtennis getragen von jeder Menge persönlichen Engagements der vielen Freiwilligen. Darauf ist die Sportgemeinschaft Beiersdorf e.V. mit Recht stolz. Der Sportvorstand, über 50 Spartenleiterinnen und Spartenleiter sowie zahlreiche weitere Helfer sorgen dafür, dass das Angebot abwechslungsreich, die Qualität hoch und die Beiersdorf AG und deren Tochtergesellschaften ein „bewegtes Unternehmen“ sind.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten
Das Jubiläumsjahr 2012 beging die Sportgemeinschaft mit zahl-

reichen, abwechslungsreichen Aktionen, setzte ihr Angebot in Szene und lud zur aktiven Teilnahme ein. Zum Auftakt schnürten über 200 Läufer ihre Sportschuhe und liefen für „Kinder helfen Kindern“ den diesjährigen HSH Nordbank Run. Eine Jubiläumszeitschrift lieferte einen Blick hinter die Kulissen und bildete den hohen Stellenwert der Sportgemeinschaft im Unternehmen ab.

Im Rahmen einer Sportaktions-Jubiläumswoche lockte das vielfältige Aktivprogramm etwa zwei Drittel der Belegschaft in den Beiersdorf-Betriebsstätten zum Reinschnuppern und Mitmachen.

Die offizielle Eröffnung erfolgte am Montag, 03.09.2012 durch Dr. Ulrich Schmidt, Personal- und Finanzvorstand der Beiersdorf AG, und Peter Wenzel, Vorsitzender des Sportvorstandes. Beide lobten die herausragende Teamleistung aller Helfer, die diese Veranstaltung mit viel Herzblut ermöglicht haben. „Bei diesem großartigen Angebot ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Und vielleicht ist diese Jubiläumswoche auch für den einen oder die andere der Impuls, nicht nur in die Vielfalt des Sportangebots hinein zu schnuppern, sondern auch selbst bei der Sportgemeinschaft mitzumachen“, sagte Dr. Ulrich Schmidt.

Die Angebote während der Sportwoche waren in der Tat umfangreich: An Torwand und Basketballkorb konnte man seine Treffsicherheit unter Beweis stellen, beim Mikado-Spiel seine Geschicklichkeit testen, sich einer wohltuenden Massage unterziehen sowie auf einem Mini-Kunstrasen das Putten üben – um nur einige der Attraktionen zu nennen. Zusätzlich wurde ein Beachvolleyballturnier ausgerichtet und, eine weitere Besonderheit, ein „Moonlight-Bowling“. „Die vielen Sportaktivitäten, getragen und betreut durch unsere Spartenleiter, Mit-



Zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten erschien im Sommer das Jubiläumsmagazin „50 Jahre – mehr als Sport“ und ...



200 Läufer gingen für den guten Zweck beim HafenCity-Run 2012 an den Start



Die Sportaktionswoche im September animierte viele Beiersdorf-Mitarbeiter



glieder und Kooperationspartner haben der Vielfalt unserer Sportgemeinschaft ein Gesicht verliehen. Es war eine wirklich schöne und erfolgreiche Sportwoche!“, fasst Peter Wenzel zusammen.

dem die Mitarbeitergesundheit gefördert werden soll. Ein besonderer Fokus liegt daher auf dem Gesundheitssportangebot wie Yoga, Tai Chi und Qi Gong, Wirbelsäulen und Wassergymnastik, Schwimmen, Radwandern oder Nordic Walking.

„Unser breites Spektrum ist auch eine Antwort auf die Herausforderungen, denen Sportvereine heute gegenüberstehen: das richtige Gleichgewicht zwischen trendigen Angeboten und traditionellen Sportarten. Auch in Zukunft ist es unser Ziel, für die richtige Balance zu sorgen.“, beschreibt Elzbieta Lubaszka, Leiterin des Sportbüros. Das Angebot der Sportgemeinschaft ist Teil eines ganzheitlichen Ansatzes, mit

Ein richtiges Geburtstagsfest gab es natürlich auch noch. Knapp 500 Mitglieder der Sportgemeinschaft feierten in der lockeren, sommerlichen Atmosphäre des BeachCenters in Wandsbek eine Sportparty, die allen noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird.

(Sonja Jens)

Deutsche Meisterschaft im Volleyball in Köln

VOLLEYBALL] Vattenfall Europe Hamburg verteidigt Titel im Mixed-Wettbewerb erfolgreich.

Dieses Jahr richtete der BKV Köln e.V. am 8. September die Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Volleyball in Köln aus. Die Organisation sowie das sehr gelungene Rahmenprogramm am Freitag und Samstag übernahmen der RTLsports e.V. sowie die BSG RP e.V.

Sechs Herrenmannschaften sowie zwölf Landesmeister im Mixed-Wettbewerb (vier Herren- und zwei Damen-Teams) waren aus dem gesamten Bundesgebiet angereist, um untereinander den Deutschen Meister auszuspüren. Aus Hamburg startete die Mannschaft von Vattenfall Europe Hamburg, die im Mixed-Wettbe-

Um 9:30 Uhr wurden die DBM offiziell von Claudia Brück, der Vertreterin der BKV Köln e.V., eröffnet. Das Organisationsteam rund um Andreas Bartsch stellte sich kurz vor und erklärte den Spielmodus. Dann konnte es auch schon losgehen und 9:45 Uhr begannen pünktlich die Spiele.

Die vier Vorrundengruppen des Mixed-Wettbewerbs aus jeweils drei Mannschaften wurden nach einem ausgeklügelten System basierend auf der Platzierung des letzten Jahres sowie der Platzierung der Mannschaft auf der „Ewigen Rangliste“ zusammengesetzt. Das Feld war insgesamt dieses Jahr im Vergleich zu den Vorjahren sehr stark, da nahezu alle Mannschaften mit technisch sehr guten Spielern (im Betriebs-

sport sind auch aktive Spieler bis Regionalliganiveau zugelassen) ausgestattet waren, so dass viele Spiele hart umkämpft waren.

Das Team von Vattenfall Europe Hamburg traf bereits im ersten Spiel der Vorrunde auf RTLsports Köln und konnte nach zwei knappen Sätzen das Spiel für sich entscheiden, womit die Revange aus der WDM sogleich gelang. Auch das zweite Spiel gegen WDR1 ging an Vattenfall, so dass das Team mit einem klaren Satzverhältnis von 4:0 als Gruppenerster zunächst in die Zwischenrunde einzog.

Der Modus sah dieses Jahr vor, dass in dieser Zwischenrunde jeweils die vier Gruppenersten und Gruppenzweiten untereinander wieder in zwei Gruppen aufeinander trafen und unter sich im Überkreuzvergleich in beiden Gruppen wieder einen Ersten und einen Zweiten ausspielen sollten. So galt es für die Vattenfaller, sich gegen die einmal mehr bärenstark spielenden Teams der Sparkasse Vogtland (Deutscher Meister 2009) bzw. Kraft Foods Bremen sowie das Team der KSK Euskirchen durchzusetzen. Mit einem Satzverhältnis von 5:1 zogen die Vattenfaller als Gruppenerste ins Halbfinale ein. Hier traf man auf SG Stern Stuttgart, ein Team, welches auch bereits seit Jahren auf der Deutschen Meisterschaft vertreten ist. Nachdem das Team von Vattenfall im ersten Satz einem Fehlstart hinterherlief, den Satz jedoch noch drehen und mit 16:14 für sich entscheiden konn-

te, ging der zweite Satz klar an die Hamburger, womit Vattenfall souverän ins Finale einzog.

Hier traf die Mannschaft auf das junge Team der SDK Fellbach, welches sich als Neuling auf der Deutschen Meisterschaft bärenstark präsentierte und den ersten Satz über weite Strecken bis zu einem Zwischenstand von 8:12 dominierte. Dennoch hielten die Routiniers von Vattenfall dagegen und glichen zum 14:14 aus. Lange schien es, als ob sich keine der Mannschaften durchsetzen konnte, doch entschieden die Hamburger diesen Krimi mit 24:22 für sich. Damit schien dann jeder Widerstand gebrochen, da der entscheidende zweite Satz danach klar durch das Team von Vattenfall dominiert wurde.

Damit verteidigte das Team von Vattenfall Europe Hamburg seinen Titel und wurde insgesamt bereits zum dritten Mal Deutscher Betriebssportmeister. Zusätzlich rückte das Team damit in der „Ewigen Liste der Deutschen Meister“ auf den ersten Platz vor und bewies einmal mehr, dass der Hamburger Betriebssportverband im Volleyball aktuell der Maßstab ist.

Bei der Abschlussveranstaltung am Abend wurde auf Kölner Art gespeist, getrunken und gefeiert. Insbesondere die echten Kölner Showeinlagen waren eine gelungene Überraschung. Die Abschlussrede von Claudia Brück rundete die Veranstaltung ab und es konnte anschließend die Siegerehrung durchgeführt werden.

Ein rund herum gelungenes Turnier – vielen Dank an das Organisationsteam.

(Kolwja Zimmer)



Erfolg bei der 1. Deutschen Meisterschaft im Kegeln auf Bohlebahnen

KEGELN] Am 8. September 2012 fand die 1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Kegeln auf Bohlebahnen statt. Hierzu hatte der LBSV Niedersachsen eingeladen. Der LBSVN hat mit dieser Veranstaltung eine Lücke in den Reihen der deutschen Betriebssportmeisterschaften geschlossen. Bislang wurden nur Deutsche Meisterschaften auf Asphalt und auf Scherenbahnen ausgetragen.

In der Kegelhochburg Hotel Goldenstedt in Delmenhorst fanden sich 16 Mannschaften aus fünf Bundesländern ein, die morgens mit Ansprache der Bürgermeisterin und der Nationalhymne begrüßt wurden! Aus Hamburger Sicht eine rundum gelungene Veranstaltung (Vielen Dank an die Ausrichter) und das auch aus sportlicher Sicht: Der Betriebssportverband Hamburg war mit vier Mannschaften vertreten: Deutsche Bank, ERGO-Sports, SV Rapid und Vattenfall. Es wurden spannende Wettkämpfe ausgetragen. Lange Zeit sah es nach einem klaren Mannschaftssieger Deutsche Bank aus, aber die Lokalmatadore aus Delmenhorst holten auf der Zielgeraden auf und belegten die vorderen bei-

Hier sind Auszüge aus den Ergebnissen:

BSG	Verband	Bahnen 1 – 10	Bahnen 11 – 20	Gesamt
Meistermarken Delmenhorst	LBSV Niedersachsen	2965	2988	5953
Hotel Goldenstedt Delmenhorst	LBSV Niedersachsen	2972	2979	5951
SG Deutsche Bank Deutschland e.V.	BSV Hamburg	2939	2995	5934
Elektrotechnik Hoffmann Delm. 1	LBSV Niedersachsen	2970	2953	5923
Marine-Arsenal Wilhemshaven	LBSV Niedersachsen	2944	2971	5915
Hotel Oldenb. Hof Delmenhorst	LBSV Niedersachsen	2950	2951	5901
Stern 66 Berlin	BSV Berlin	2954	2944	5898
SG Bahn/ATB Nordenham	LBSV Niedersachsen	2915	2959	5874
ERGO-Sports Hamburg	BSV Hamburg	2910	2932	5842
Bremer LB / Dorma Hüppe Oldenburg	LBSV Niedersachsen	2890	2923	5813
Elektrotechnik Hoffmann Delm. 2	LBSV Niedersachsen	2892	2908	5800
Stadtwerke Kiel 1	LBSV Schleswig-Holstein	2850	2933	5783
Vattenfall SV Hamburg e.V.	BSV Hamburg	2863	2911	5774
Feuerwehr Bremen	LBSV Bremen	2867	2904	5771
SV Rapid Hamburg	BSV Hamburg	2857	2899	5756
Stadtwerke Kiel 2	LBSV Schleswig-Holstein	2845	2862	5707



den Plätze. Trotzdem ein super Ergebnis für die Deutsche Bank. Wir gratulieren ganz herzlich zum 3. Platz! Es kommt noch besser: Der Sieger in der Einzelwertung heißt Thorsten Krohn von der BSG Deutsche Bank, Hamburg. Er hatte einen super Lauf und ließ alle „Einheimischen“ hinter sich. Gratulation für diese tolle Leistung!

Thorsten Krohn,
BSG Deutsche Bank

Bei dieser 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft auf Bohlebahnen wurden bemerkenswerte Ergebnisse erzielt, insbesondere wenn man bedenkt, dass einige Starter weit über 70 Jahre alt waren und viele immerhin 200 Wurf absolviert haben!

(Karin van Remmen)



Jubel beim Vattenfall-Team

werb nicht nur seit vielen Jahren Hamburger Meister ist, sondern darüber hinaus dieses Jahr als Titelverteidiger anreiste. Besondere Würze konnte erwartet werden, da der Gastgeber RTLsports e.V. bei der Offenen Westdeutschen Meisterschaft im Juni den Vattenfallern den Westdeutschen Titel abgerungen hatten.



Siegerehrung mit DBSV Vizpräsidentin Gabriele Wrede

Der Schützensport im Betriebssportverband

SPORTSCHIESSEN] Den Auftakt für die neue Rundenwettkampf-Saison war die Deutsche Betriebssportmeisterschaft in Dietzenbach vom 15. bis 16. September 2012. Dietzenbach liegt etwas südlich von Frankfurt (Main). Das Wetter meinte es gut mit den Schützen. So konnten diejenigen, welche genug Zeit zwischen den Wettkämpfen hatten, auch die interessante Nachbarschaft von Dietzenbach, z.B. Aschaffenburg, erkunden.

Wie alljährlich, waren die Hobby-Schützen in der Minderzahl, was aber dem Eifer und der guten Stimmung nicht schadete. Man konnte sich schon gut. So fühlten wir uns als Teilnehmer in einer großen Familie. Schade, dass die Schützen aus dem Saarland nicht dabei sein konnten.

Aus dem Bereich des Betriebssportverbandes Hamburg kämpften die Teilnehmer der Sportgemeinschaften von Rapid, der Sparkasse Südholstein und der Hamburger Sparkasse um Medaillen und Urkunden. Nach der Siegerehrung am Sonntag-

nachmittag wurde vorgeschlagen, die Deutschen Betriebssportmeisterschaften „Sportschießen“ nur noch in den Jahren zu veranstalten, in denen keine European Company Sports Games stattfinden. Dies muss noch mit dem Deutschen Betriebssport-

verband abgestimmt werden. Somit wird die nächste Deutschen Betriebssportmeisterschaft Sportschießen im Jahre 2014 in Hamburg ausgetragen.

(Helmut Rosenfelder)

Die besten Platzierungen der Hobby-Schützen aus Hamburg:

1. Platz	Luftgewehr-aufgelegt-Herren	Walter Besserdich/Rapid
3. Platz	Luftgewehr-aufgelegt-Herren	Helmut Rosenfelder/Haspa
1. Platz	Luftgewehr-aufgelegt-Damen	Helga Behrens/Haspa
2. Platz	Luftgewehr-aufgelegt Damen	Ingrid Schmidt/Rapid
3. Platz	Luftgewehr-aufgelegt Damen	Inge Eickhoff/Rapid
1. Platz	Luftpistole-Herren	Stefan Seimer/Rapid
2. Platz	Luftpistole Herren	Hartmut Klose/Sparkasse Südholstein
1. Platz	Luftpistole-Damen	Kerstin Seimer/Rapid
3. Platz	Luftpistole Damen	Inge Bondzio/Sparkasse Südholstein
1. Platz	LG-Auflage-Mannschaft	Hamburger Sparkasse
2. Platz	LG-Auflage Mannschaft	Rapid
2. Platz	Luftpistole-Mannschaft	Sparkasse Südholstein
3. Platz	Luftpistole-Mannschaft	Rapid



Gruppenbild der Teilnehmer von Rapid und Haspa nach der Siegerehrung



LOCAL SCHOOLS – GLOBAL EDUCATION

Tag der offenen Tür
Samstag, 19. Januar 2013
in der Wendenstraße 35–43



Unser bilingualer, deutsch-englischer Campus vereint Kita, Grundschule und Gymnasium unter einem Dach und ist ganztägig geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Infos unter www.hamburg.phorms.de oder 040 32 53 70 50

Bowl-Arena Spandau: Hamburg – Rostock – Berlin

BOWLING] Die Bowl-Arena in Berlin-Spandau war diesmal der Austragungsort für das inzwischende 23. Städteturnier Hamburg – Rostock – Berlin.

Unsere Hamburger Freunde reisten wie immer bereits am Freitag an und wohnten im Hotel Mercure in Siemensstadt. Die Rostocker Sportler hatten ihr Quartier wieder im IBIS-Hotel in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Spandau bezogen. Am Samstag standen zunächst immer fünf Mannschaftsdurchgänge auf dem Programm, die nur durch eine knapp einstündige von der Halle organisierte Mittagspause unterbrochen wurde.

Nach pünktlicher Beendigung des ersten Teils des Städteturniers am Nachmittag eilten viele in ihr Hotel oder nach Hause, um dann zur sehr gut besuchten Abendveranstaltung im Jagdhaus Spandau zu erscheinen. Hier wurde bei idealen Witterungs-

bedingungen (inzwischen um 30 Grad) vorzüglich gespeist. Gleichwohl konnte man viele Gespräche führen und Erinnerungen Revue passieren lassen. Auch die eine oder andere Mücke wurde gesichtet, dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.



Das Städteturnier wurde dann am Sonntagmorgen traditionell mit dem beliebten „Aus Drei mach Vier“ fortgeführt. Die Auswertung des Einzelwettbewerbs war blitzartig fertig. Eine gelungene Siegerehrung bei 35 Grad im Zelt vor der Bowlinganlage rundete den Wettkampf ab, der



Mannschaft der Deutschen Bank

mit Hamburg einen knappen, aber verdienten Sieger fand. Rostock hatte einen Punkt weniger, Berlin hielt sich als Dritter dezent zurück. Die Gruppe A wurde vom besten Team Hamburg I (Stephan Reidt, Wilfried Rabe, Manfred Nüschen, Frank-Peter Hanne und Birgit Gauert-Nüschen) gewonnen, während der Gruppensieg in Gruppe B überraschend an Berlin IV (Petra Krahl, Marianne Schwienke, Eileen Röhner, Christian Baier und Uwe Tronnier) ging.

Weiterhin wurden zwei neue Städteturnierrekorde aufgestellt. Zunächst erzielte Birgit Gauert-Nüschen (Hamburg 1) 245 Pins und verbesserte damit den Uraltrekord der Damen aus dem Jahr 1996 um 1 Pin. Das Team Hamburg 1 erzielte dann noch mit 1.082 Pins einen neuen Rekord für einen Durchgang. Ein besonderer Dank gilt abschließend dem Team der Bowl-Arena, des Jagdhauses Spandau sowie dem jeweiligen Service.



Lydia Heer mit dem Wanderpokal vom Städtevergleich

Es hat Spaß gemacht bei Euch! Nächstes Jahr treffen wir uns am 17./18. August 2013 zum 24. Städtevergleich, dann in Hamburg – bis dahin alles erdenklich Gute.

(Uwe Tronnier und Wolfgang Großmann)

Internationales Bowlingevent in Wien

BOWLING] Pfingsten 2012: 85 Mannschaften aus Basel, Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg und Wien trafen sich zum Jubiläum, dem 40. Internationalen Städteturnier, diesmal in der Hauptstadt Österreichs. Einige nutzten das lange Wochenende, um früher an- bzw. später abzureisen. Die historische Stadt Wien, Vergnügen in Grinzing, Schloss Schönbrunn, der Prater – vieles stand auf dem Programm der Gäste, zumal auch das Wetter mitspielte.

Teams starteten gut ins Turnier und lagen zunächst auf Platz 3, dann wurden die Mannschaften der anderen Städte immer stärker. Wir gaben etwas nach, so belegte Hamburg am Ende noch den 4. Platz. Wien war der Sieger des 40. Internationalen Städteturniers mit 14.962 Pins vor Berlin (14.299 Pins), Frankfurt (14.215), Hamburg (13.989), Bremen (13.649 Pins) und Basel (13.624 Pins).

Dank geht an Maria Thomas und ihr Organisationsteam sowie die Technik und den Service des Plus-Bowlings. Wir haben ein schönes Turnier erlebt. Wer nun gerne alle Ergebnisse des BSG- und Städteturniers genau wissen möchte, kann sie im Internet unter www.betriebsliga.at nachlesen. Dort sind auch Fotos des Turniers veröffentlicht.



Birgit Gauert-Nüschen und Manfred Nüschen



Tim Becker, Hendrik Voss beide BVT Hamburg und Michael Tabbert, Berlin



Sieger Wien Maria Thomas mit dem Wanderpokal

Doch nun zum eigentlichen Bowling-Städteturnier. Es fiel von Beginn an auf, dass es nicht einfach sein würde, auf den Bahnen des Plus-Bowlings zu spielen. Daher war auch an die Super-Ergebnisse der letzten Jahre nicht zu denken. Im BSG-Turnier gab es einen Heimspiel durch die SG A 1 Telekom 1 aus Wien (4.669 Pins) mit 6 Pins Vorsprung vor TKD Quelle 1 Berlin sowie Siemens Holzmann 1 Frankfurt. Hamburger Mannschaften folgten auf den Plätzen 7 Signal Iduna und 11 BV Thales. Neben Signal Iduna und BV Thales qualifizierten sich noch die Mannschaften der Commerzbank, Elbesport und BWVL für das Finale der besten fünf Teams jeder Stadt. Mit diesem Zwischenergebnis gehörten die Hamburger Teams sicherlich nicht unbedingt zu den Favoriten im Städdefinale. Die Hamburger



Michael Cholschreiber, Frankfurt, Hendrik Voss und Tim Becker, BVT Hamburg



Heike Harenkamp, Bremen, Juliana Getzkow, Berlin und Jenny Schulze, DID Hamburg



Alice Sommer, Wien, Heike Harenkamp, Bremen und Gunda Todt BWVL Hamburg

Auch in den Einzelspielen und Serien gab es gute Leistungen. So holte Gunda Todt im BSG-Turnier mit 231 Pins den 3. Platz. Im Städdefinale belegte Jenny Schulze mit 729 Pins ebenfalls einen 3. Platz. Hendrik Voss siegte bei den Herren mit 931 Pins und erzielte mit 290 Pins auch das beste Turnierresultat. Tim Becker belegte mit 278 Pins den 2. Platz und mit 875 Pins den 3. Platz. Ein herzlicher

Pfingsten 2013 freuen wir uns auf Berlin, dort findet das 41. Internationale Städteturnier auf der Anlage des BC Schillerpark statt. FVB-Delegationsleiter Uwe Tronnier lud auf der Sitzung der Städteverantwortlichen und bei der Siegerehrung herzlich dazu ein und verteilte die notwendigen ersten Informationen, die demnächst auch ins Internet eingestellt werden. Dank der Hilfe von Denise und

Christian aus Basel und Wolfgang aus Hamburg ist unsere Historie der bisherigen 40 Jahre Internationalen Städteturnier nun tatsächlich komplett – sicherlich nicht nur für alle Statistiker eine wahre Fundgrube. Wer Interesse hat, kann sie gern bei mir abfordern.

(Uwe Tronnier und Wolfgang Großmann)

Pokale für Sieger und Besiegte



...dann Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

Sportpreis Büttner

Hamburger Str. 152 • 22083 Hamburg
Tel. 040/298 30 75-77 • Fax 040/29 50 08

Sportversicherung: Mit welcher Tarifgruppe starten sie in die nächste Saison?

Unser langjähriger Partner und Versicherer hatte zum 1.1.2012 bei gleich gebliebenen Beiträgen die Leistungen der bisherigen Tarifgruppen 3 + 5 verbessert und auf vielfachen Wunsch aus ihrem Kreise 2 Neue Tarifgruppen in das Versicherungsangebot aufgenommen.

Tarifgruppe 7: „hohe Leistungen bei Unfall“

Neben den bekannten Leistungen zur Haftpflicht-, Rechtsschutz-, Vertrauensschaden- und Reisegepäckversicherung der Tarifgruppen 3 + 5 bietet diese Neue Tarifgruppe höheren Schutz in der Unfallversicherung bei folgenden Leistungsarten:

Bei Invalidität	90.000,- €
max. Leistung	180.000,- €
Heilkosten	2.500,- €

Diese Neue Tarifgruppe ist insbesondere für unsere Mannschaftssportler sowie für unsere Sportarten mit höherem Unfallrisiko gedacht. Der Jahresbeitrag pro Sportler beträgt lediglich 6,91€ einschließlich der gesetzlichen Versicherungssteuer von derzeit 19%.

Tarifgruppe 9: „Unfallschutz plus lebenslange Unfallrente“

Diese Neue Tarifgruppe enthält in der Unfallversicherung die versicherten Summen gemäß der Tarifgruppe 5, z.B. bei Invalidität 60.000,- € bzw. max. 120.000,- € bei Voll-Invalidität. **Zusätzlich** erhält jeder Verletzte **nach einem schweren Unfall** (bei einem Invaliditätsgrad von mehr als 50%) eine lebenslange, monatliche Unfall-

rente von 500,- €. Der Jahresbeitrag pro Sportler beträgt lediglich 7,08€ einschließlich Versicherungssteuer und wird angeboten, weil in vielen Fällen leider kein Unfallschutz über die Berufsgenossenschaften gewährt wird.

Wenn sie verschiedene Tarifgruppen innerhalb ihrer Betriebssportgemeinschaft nutzen wollen, so sind die Tarifgruppen und Sportlergruppen eindeutig zu benennen, z.B. Tarifgruppe ... für alle Sportler einer Sparte (Fußballer, Handballer, etc.) oder für alle Spielerpassinhaber o.Ä..

Zum 1.1.2013 haben sie wieder die Möglichkeit, den Schutz ihrer Mitglieder zu verbessern.

Entscheiden sie sich jetzt für „mehr Schutz für wenig Beitrag“ und treffen sie ihre Auswahl mit dem nächsten Bestandserhebungsbogen im November dieses Jahres!

Aus HDI-Gerling Firmen und Privat AG wird jetzt „HDI Versicherung AG“

Die beiden Gesellschaften HDI Direkt AG und die HDI-Gerling Firmen und Privat AG wurden Ende September 2012 miteinander verschmolzen und gleichzeitig umbenannt in die „HDI Versicherung AG“. Die Versicherungsverträge werden von der HDI Versicherung AG unverändert fortgeführt. Selbstverständlich bleiben die Versicherungsbedingungen sowie alle versicherten Leistungen und Beiträge gleich.

Hamburger Tennis-Mannschaftsmeisterschaften 2012

TENNIS | Im Beisein der Sportreferentin Helga Fülischer, dem Geschäftsführer vom BSV Ulrich Lengwenat-Hahnemann und dem Referenten für Finanzen Klaus Wabner ehrte der Tennisausschuss am 08.11.12 die Hamburger-Betriebssport-Mannschaftsmeister der Saison 2012.

Vor der Pokalübergabe an die Hamburger Mannschaftsmeister verlieh Frau Helga Fülischer im Namen des Präsidiums Frau Anna Leutloff die silberne Ehrennadel des BSV. Anna Leutloff ist seit 1992 die Stellvertreterin des Obmanns der Tennissparte der BSG BAT. Als im Januar 2002 ein Mitglied aus dem Tennisausschuss ausschied, erklärte sie sich sofort bereit zu helfen und ließ sich in den Tennisausschuss wählen, in dem sie auch jetzt noch aktiv ist. Besonderen Ein-

satz zeigte sie bei der Ausrückung der in Hamburg stattgefundenen ECSG Games 2011.

Um den Hamburger-Mannschaftsmeister 2012 in der Sonderklasse, sowie um den Auf- und den Abstieg kämpften 125 Tennismannschaften von 42 BSG'n. In den unterschiedlichen Leistungs- und Altersklassen wurden insgesamt 282 Spiele ausgetragen.

Erwähnenswert ist, dass die Herren 40 der BSG Altmühltal und die Herren 60 der BSG SV Vattenfall zum 5. Mal und die Herren 50 der BSG Polizei Hamburg sogar zum 6. Mal hintereinander den Titel gewannen. Den Titel Hamburger Mannschaftsmeisterschaft errangen in der Saison 2012 folgende Betriebssport-Mannschaften:

Hamburger Mannschaftsmeister Saison 2012:

Damen	Signal Iduna
Damen 40	SV Vattenfall
Damen 40 Doppel	BAT 1
Herren	Berenberg Bank 1
Herren 40	Altmühltal
Herren 50	Polizei Hamburg
Herren 50 Doppel	BAT
Herren 60	SV Vattenfall
Herren 60 Doppel	Flughafen
Mixed	Haspa 1

Der Tennisausschuss gratuliert allen Sieger-Mannschaften herzlich zum Gewinn der Titel in den jeweiligen Konkurrenzen. Allen Mannschaften gebührt seitens des Ausschusses Dank für die sportlichen und fairen Spiele.

Der „Walter Burck Fairness Pokal“ wurde in diesem Jahr nicht vergeben. Es wurde aus dem Kreis der Teilnehmer keine dem Fairness Pokal auszeichnende Leistung (besondere Fairness) einer Mannschaft oder einer Einzelperson genannt.

An dieser Stelle möchten wir schon jetzt auf die Spartenleiterversammlung am Dienstag, den 05.02.2013, 18:00 Uhr, hinweisen.

(Ralph Wilmans)



Zählen Sie auf uns!
=mich

HDI

Sicherheit ist ein gutes Gefühl –
Ihr Ansprechpartner vor Ort berät
Sie gerne.

Sie haben Fragen?
Dann freue ich mich auf Ihren Anruf:

HDI Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
Spezialagentur für Betriebssportler
Kampmoortwiete 14
22117 Hamburg
Telefon 040 71401014
Telefax 040 71401015
Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi.de
www.hdi.de/klaus_dieter_klimpel

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-19:00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Damen, Signal Iduna



Damen 40, Vattenfall



Damen 40 Doppel, BAT 1



Ehrung: Helga Fülischer / Anna-Leutloff



Herren, Berenbergbank 1



Herren 40, Altmühltal



Herren 50 Doppel, BAT



Herren 50, Polizei Hamburg



Herren 60 Doppel, Flughafen



Herren 60, Vattenfall



Mixed, Haspa



Pokale

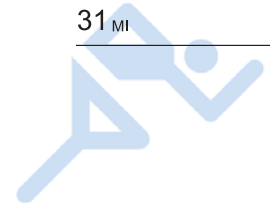
2013



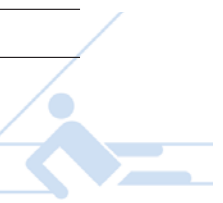
JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
01 DI	01 FR	05 01 FR	09 01 MO	14 01 MI	18 01 SA
02 MI	02 SA 02./03.02. Tischtennis Einzelmeisterschaft	02 SA	02 DI	02 DO	02 SO
03 DO	03 SO	03 SO	03 MI Gesundheitstag Hamburger Wirtschaft	03 FR	03 MO
04 FR	04 MO	06 04 MO	10 04 DO	04 SA 04.05. Golfturnier Brunstorf	04 DI
05 SA LA Waldlauf Signal Iduna	05 DI	05 DI	05 FR	05 SO 04./05.05. Bowling Doppelmeisterschaft	05 MI
06 SO	06 MI 06./07.02. Fußball-Schiedsrichter Anwärterlehrgang	06 MI	06 SA LA Waldlauf LG Phillips	06 MO	19 06 DO
07 MO	02 07 DO	07 DO 7.-10.03. 7. DBM Bowling Gilde Bowling 44	07 SO	07 DI	07 FR
08 DI	08 FR	08 FR	08 MO	15 08 MI	08 SA Golf Turnier Gromitz
09 MI	09 SA LA Waldlauf Laufwerk/Feuerwehr	09 SA LA Werfertag Jahnkampfbahn	09 DI	09 DO	09 SO
10 DO	10 SO	10 SO	10 MI	10 FR	10 MO
11 FR	11 MO	07 11 MO	11 DO	11 SA	11 DI
12 SA Fußball Start Hallenmeisterschaft	12 DI	12 DI	12 FR 12.-14.04. VBG Seminarreise nach Storkau	12 SO	12 MI
13 SO 12./13.01. Bowling Einzelmeisterschaft	13 MI	13 MI	13 SA 12.-13.04. Bowling Doppelmeisterschaft	13 MO	20 13 DO
14 MO	03 14 DO	14 DO	14 SO 13.04. Sport-schießen HH Pokal	14 DI 14.-15.05. Messe PERSONAL, CCH	14 FR LA Wedeler Deichlauf
15 DI	15 FR	15 FR	15 MO	16 15 MI LA Seelauf Bramfeld	15 SA
16 MI	16 SA 16.02. Werfertag Jahnkampfbahn	16 SA 16./17.03. Bowling Frühjahrs-Mixed-Turnier	16 DI	16 DO	16 SO
17 DO	17 SO 16.02. Kegeln Einzelmeisterschaft	17 SO	17 MI 17.04. Chorsingen Laeiszhalle	17 FR	17 MO
18 FR	18 MO	08 18 MO	12 18 DO 17.04. Kegeln Pokalendspiel	18 SA Segeln BSG-Segel-Cup	18 DI
19 SA	19 DI	19 DI	19 FR 19.-21.04. Fitnesswochenende Bollenhagen	19 SO	19 MI ECSG Prag
20 SO	20 MI	20 MI	20 SA	20 MO	21 20 DO
21 MO	04 21 DO Fußball-Schiedsrichter Prüfung	21 DO	21 SO 21.04. BSV Marathon Meisterschaft	21 DI	21 FR
22 DI	22 FR	22 FR	22 MO	17 22 MI	22 SA Segeln Alsterregatta
23 MI Vortrag Balance im Alltag	23 SA LA Crosslauf BSG Siemens	23 SA	23 DI	23 DO	23 SO
24 DO	24 SO 23.02. Segelseminar Medizin an Bord	24 SO BSV-Halbmarathon Groß Borstel	24 MI	24 FR	24 MO
25 FR	25 MO	09 25 MO	13 25 DO	25 SA 25.05. Golf Turnier Wulfsmühle	25 DI
26 SA LA Crosslauf HH-Laufladen	26 DI	26 DI	26 FR	26 SO 25./26.05. Radsport DBM	26 MI
27 SO 26./27.01. Bowling Einzelmeisterschaft	27 MI	27 MI	27 SA Segeln Alsterregatter	27 MO 27.05. Fußball Turnier City Nord Park	27 DO
28 MO	05 28 DO	28 DO	28 SO	28 DI	28 FR
29 DI		29 FR	29 MO	18 29 MI 29.05. LA City Nord Lauf	29 SA Golf Turnier Wumme
30 MI		30 SA	30 DI	30 DO	30 SO
31 DO Workshop BARMER GEK		31 SO		31 FR	

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 MO	27 01 DO	31 01 SO Bowling Eröffnungsdoppel	35 01 DI	40 01 FR	44 01 SO
02 DI	02 FR Golf 9 Loch After Work	02 MO	36 02 MI	02 SA 02./03.11. Kegeln Städtevergleich	02 MO
03 MI	03 SA	03 DI	03 DO 03.-06.10. Hochseesegeln ODBM	03 SO	03 DI Anfang Dezember
04 DO	04 SO	04 MI Azubitag	04 FR	04 MO	45 04 MI Fußball Adventsturnier
05 FR 05.-07.07. Segeln Hanserace	05 MO	32 05 DO	05 SA	05 DI	05 DO
06 SA 06.07. Golf Turnier Buxtehude	06 DI	06 FR	06 SO	06 MI	06 FR
07 SO	07 MI	07 SA	07 MO	41 07 DO Tennis Meisterfeier	07 SA
08 MO	28 08 DO B2RUN	08 SO Triathlon 1. DBM Barmstedt	08 DI	08 FR	08 SO
09 DI	09 FR	09 MO	37 09 MI	09 SA	09 MO
10 MI	10 SA Golf Turnier Ludersburg	10 DI	10 DO	10 SO	10 DI
11 DO	11 SO	11 MI	11 FR 11.-13.10. Fitnesswochenende Timmendorfer Strand	11 MO	46 11 MI
12 FR	12 MO	33 12 DO	12 SA	12 DI	12 DO
13 SA 13.07. Golf Turnier Waldhof	13 DI	13 FR	13 SO 13.10. LA Speicherstadt-Lauf	13 MI	13 FR
14 SO 13.-21.07. Tennis Rothenbaum	14 MI	14 SA Segeln u. Rudern Alsterregatta	14 MO	42 14 DO	14 SA
15 MO	29 15 DO	15 SO	15 DI	15 FR 15./16.11. Hamburger Gymnastics	15 SO
16 DI	16 FR	16 MO	38 16 MI	16 SA	16 MO
17 MI	17 SA 17.-18.08. Bowling Stadturnier	17 DI	17 DO	17 SO	17 DI
18 DO	18 SO 18.08. Tag des Betriebssports	18 MI	18 FR	18 MO	47 18 MI
19 FR	19 MO	34 19 DO	19 SA	19 DI	19 DO
20 SA	20 DI	20 FR	20 SO	20 MI Badminton Buß- u. Betttagturnier	20 FR
21 SO	21 MI	21 SA	21 MO	43 21 DO	21 SA
22 MO	30 22 DO	22 SO	22 DI	22 FR	22 SO
23 DI	23 FR	23 MO Workshop DAK	39 23 MI	23 SA	23 MO
24 MI LA Hammer-Park-Lauf	24 SA Segeln Alsterregatta	24 DI	24 DO	24 SO	24 DI
25 DO	25 SO	25 MI	25 FR	25 MO	48 25 MI
26 FR	26 MO	35 26 DO	26 SA LA Crosslauf Rapid	26 DI	26 DO
27 SA Golf Turnier Adendorf	27 DI	27 FR	27 SO	27 MI	27 FR
28 SO	28 MI LA Hohenbuchenlauf	28 SA	28 MO	44 28 DO	28 SA
29 MO	31 29 DO	29 SO	29 DI	29 FR	29 SO
30 DI	30 FR	30 MO	40 30 MI 3. Fachkongress, CCH	30 SA	30 MO
31 MI	31 SA Bowling Eröffnungsdoppel		31 DO		31 DI

EINFACH ZUM HERAUS-TRENNEN!



Änderungen vorbehalten. Siehe auch www.bsv-hamburg.de unter Termine. Einige Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Revival des Speicherstadtlaufes

LEICHTATHLETIK] Nachdem im letzten Jahr der Speicherstadtlauf wegen umfangreicher Bauarbeiten auf dem Gelände des Deutschen Zollmuseums und im Bereich Baumwoll ausfallen musste, war in diesem Jahr die Traditionsstrecke rund um die ehrwürdige Speicherstadt im neuen Stadtteil Hafencity frei von Baustellen, so dass für den 30. September 2012 von der Straßenverkehrsbehörde alle Ampeln auf „GRÜN“ geschaltet wurden. Die Veranstalter SG Zoll und LA-Ausschuss freuten sich, dass sie von 50 Helfern aus den Reihen der teilnehmenden BSGen unterstützt wurden, was einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gewährleisten konnte.

Der souveräne Ex-HLV und nunmehr BSV-Sprecher Klaus Gonser stimmte die 200 Läuferinnen und Läufer auf den Start bei idealen Bedingungen, wolkenloser Himmel und 14 Grad, ein. Pünktlich um 10.00 Uhr wurde das Läuferfeld vom routinierten DLV-Starter Martin Thadewaldt, der später zum „Ehrenschilder“ des BSV ernannt wurde, auf die nach IAAF & AIMS-Regeln vermessene Strecke geschickt.

Vom Start weg kontrollierte der Favorit und deutsche Vizemeister im 10 km-Straßenlauf (AK M40) Oliver Hämmerling/Hamburger Laufladen das Rennen und lief einem nie gefährdeten Sieg entgegen. Für den schnellsten BSVler wurden 34:13 Minuten gestoppt.

Auf den Plätzen folgte Johannes Wittmar/OTTO, gefolgt von Ralf Härle/Siemens. Ältester Teilnehmer über 10 km war Walter Radlof/Commerzbank, der nach 58:30 Minuten als 102. der Gesamtwertung und Vizemeister der AK M 75 die Ziellinie vor dem Zollmuseum überquerte.

Im Feld der 38 Damen sicherte sich Maike Gabriel/HSU in ausge-

zeichneten 38:43 Min. den ungefährdeten Gesamtsieg. Immer schneller wird Dagmar Koring/Vattenfall, die sich nach 43:06 Min. über Rang zwei freute, eine halbe Minute vor Kerstin Lüders/Gaden. Als älteste Teilnehmerin lief Sylvia Clausen/ERGO sports in beachtlichen 58:44 Min. ins Ziel.

Packend die Mannschaftswertung bei den Herren. In der Besetzung Jan Glasenapp, Lutz Rittmeister und Ronald Hahn war die Philips LG lediglich 13 Sekunden schneller als Titelverteidiger Polizei Hamburg mit Timo Meyer, Heinz Dankers und Sören Götsche: 1:53:17 zu 1:53:30 Std. ergab die Addition der Zeiten der beiden besten Teams. Platz drei unter 17 Mannschaften ging an den NDR mit Tobias Bunte, Birger Schröder und Albrecht Breitschuh mit 1:54:27 Std..

Mit dem Damen-Meistertitel durfte sich das Polizei-Trio Franziska Drückler, Nele Fahndruck und Sandra Kusserow schmücken, mit 2:17:03 lagen die flotten Ordnungshüterinnen deutlich vor dem Hamburger Laufladen (Isabel Venjakob, Sabine Lewerenz, Miriam Stroetmann) und dem Deutschen Ring (Manuela Rolf, Birgit Krämer, Silke Greifswald).

Der erstmals angebotene Kurzstreckenlauf über eine Runde von 3700 m wurde geprägt von den Nachwuchstalenten der HPA. Florian Koring, mit 13 Jahren jüngster Teilnehmer, ließ nach 13:03 Min. alle hinter sich. Gleiches gelang Hanna Tilch, Jahrgang 1999, in 16:26 Min. in der Damenwertung. Verdienten Beifall gab es für

Olaf Andersen/SG Haspa, mit Jahrgang 1926 war er der älteste Aktive beider Läufe.

Dank eines wie immer zuverlässig arbeitenden Teams im Ziel (Zeiterfassung mittels Lichtschranke, Eingabe der Startnummern in einen Laptop) stand die Ergebnisliste wenige Minuten nachdem der letzte Läufer im Ziel war für die Siegerehrungen zur Verfügung. Gläserne Ehrenpreise, Meisterschaftsmedaillen, von der Autorin Bärbel Dams signierte Bildbände über die Hamburger Speicherstadt, VIP-Karten für einen Besuch des Miniaturwunderlandes sowie „Einreisepässe“ für das Deutsche Zollmuseum waren die verdienten

Auszeichnungen für Sieger und Platzierte. Alle Teilnehmer/-innen wurden – wie immer – mit einer Medaille mit Speicherstadtmotiv belohnt. Den Damen wurden darüber hinaus Rosen in den grün-weißen Vereinsfarben der SG Zoll überreicht. Unser BSV-Sponsor Wittenseer Quelle unterstützte die Veranstaltung wie gewohnt mit einer reichhaltigen Auswahl seiner durstigen Läuferkehlen erfrischende Getränke.

Nach dem Speicherstadtlauf ist vor dem Speicherstadtlauf. Die 12. Auflage folgt am 13. Oktober 2013.

(Rüdiger Schiemann)



Die strahlenden Sieger und Platzierten



Läufergruppe am Zollkanal

Bahnabschluss-Sportfest

LEICHTATHLETIK] Sensationeller neuer BSV-Rekord über 10.000m durch Anne Lupke

Am Freitag, den 21. September 2012 fand das traditionelle Bahnabschluss-Sportfest wieder auf der Jahnkampfbahn statt. Innerhalb dieses Sportfestes wurde auch wieder der sogenannte Bacardi Super-Cup ausgetragen und das schon zum siebten Mal in Folge.

Bei diesem weltweit wohl einzigartigen Laufmehrkampf müssen die Aktiven innerhalb von nur 4,5 Stunden zeigen, dass sie das lange Laufen beherrschen und zwar über 100m, 200m, 400m, 800m, 1.500m, 3.000m, 5.000m und 10.000m. Das entspricht fast einem Halbmarathon (21,1 km) auf der Bahn. Es wurde gegen Abend dann doch ziemlich kalt, trotzdem kamen 24 Cup-Teilnehmer in die Wertung (letztes Jahr waren es 11). Am Ende gewinnt derjenige, der in der Addition aller Platzierungen das beste Resultat aufzuweisen hat.

Bei den Damen in der Silberwertung (Jahrgang 1967 und jünger) siegte die Titelverteidigerin Britta Giesen (Airbus SG) überlegen.

Damit machte sie sich wohl auch selbst das schönste Geschenk an ihrem 41ten Geburtstag. Die Damen-Gold-Wertung (Jahrgang 1966 und älter) gewann Marika Berels (Lufthansa SV).

Die Herren-Silberwertung ging erstmals an Jan Glasenapp von der Philips LG. Hauchdünn ging es in der Gold-Wertung zu: hier gewann Martin Wams (Gaden) mit nur einem Platzierungspunkt vor Lutz Rittmeister (Philips LG).

Den Höhepunkt dieser Veranstaltung erlebten die Zuschauer dann beim letzten, den 10.000m-Lauf. Anne Lupke (ERGO sports), die bei den diesjährigen Meisterschaften (wir berichteten) den 15 Jahre alten BSV-Rekord von Christiane Richter (Blohm & Voss) noch und nur um eine winzige Zehntel-Sekunde verpasst hatte, schickte sich nämlich an, diesen Rekord nun zu brechen und das im Dunkeln unter Flutlicht. Wahnsinn ..., die 32jährige Gewinnerin des diesjährigen Airportrace ist in der Form ihres Leben. Die verbliebenen Zuschauer spürten, dass hier etwas ganz Großes in der Luft lag. Stadionsprecher Klaus Gonser wurde während

des Laufes von uns mit den entsprechenden Informationen versorgt, die er dann auch gleich per Mikrofon weitergab. Am Ende gab Anne unter dem Beifall der Anwesenden noch mal alles und der Rekord, der 15 Jahre lang bei 37:58,5 Minuten stand, erfiel. Nach 37:49,7 Minuten war Anne im Ziel. Ein neuer sensa-

tioneller BSV- Rekord ... Herzlichen Glückwunsch dazu ... und ich durfte dabei sein ...

Alle Resultate dieses Sportfestes gibt es wie immer im Internet unter:

<http://www.kuddl-voss.de/Ergebnisse/Ergebnisse.htm>

(Hartmut Sickart)



Gruppenbild vor dem abschließenden 10.000m Lauf

Puan Klient

Wir sind Ergebnis!

17. März 2013

Sonderkonditionen zum Syltlauf!

Herzlich willkommen auf „unsere“ Insel.

Sie sind eingeladen dieses Stück Natur kennen zu lernen, mit Watt und bewachtem Sandstrand und seinen vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten. Es erwarten Sie und Ihre Familie ebenso erlebnisreiche Tage, wie entspannte und gemütliche Stunden.

Und spätestens beim nächsten Besuch werden Sie sagen: Ich mache wieder Urlaub auf „meiner“ Insel!

Urlaub von Anfang an!

Weitere Infos unter:
 Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klient auf Sylt
 Hörnimer Straße 83
 25980 Sylt / OT Rantum
 T: 04651 - 96 44 - 0
 F: 04651 - 96 44 - 22
 info@puan-klient.de
 www.puan-klient.de

Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klient auf Sylt

Verabschiedung langjähriger LA-Ausschuss-Mitglieder

LEICHTATHLETIK] Im Rahmen des Bahnabschluss-Sportfestes wurden drei Sportler verabschiedet, die sich um die Betriebssport-Leichtathletik verdient gemacht haben. Mit ihrem vorbildlichen Einsatz hatten sie wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung der Sparte Leichtathletik.

Siegfried Steck / SG Haspa, Mitglied im LA-Ausschuss von 1976 bis 2011, als stellvertretener Obmann/Vorsitzender hat Siggie viele Akzente gesetzt.

Bernd Kühl / ELBE-Sport (1978 bis 2012), zu Beginn verantwortlich für die Wald-/Crosslaufserie, war Bernd später als Technik- und Gerätewart stets der Erste auf den Wettkampfanlagen.

Uwe Matthiessen / FA Blankenese (1982 bis 2012), Uwes Leidenschaft sind Zahlen, informativ

waren stets seine vielen Statistiken. Schwerpunkt war jedoch die Bearbeitung der Pässe, in seiner Amtszeit hat sich die Zahl der LA-Pässe von 1.400 auf 3.500 mehr als verdoppelt. Höhepunkt für Uwe waren die ECSG Hamburg 2011, dank Uwes Organisationstalent gab es viel Lob für

die Durchführung der LA-Wettbewerbe von unseren Gästen.

Für ihre Mitarbeit im Leichtathletik-Ausschuss wurden Siggie, Uwe und Bernd mit der silbernen und goldenen Ehrennadel des BSV Hamburg ausgezeichnet.



Erwin Rixen und Orlo mit unseren Ehemaligen (v.l.n.r.): Bernd Kühl, Uwe Matthiessen und Siegfried Steck

Vizepräsident Erwin Rixen und Orlo dankten den bisherigen LA-Ausschuss-Mitgliedern für ihre drei Jahrzehnte und mehr währende Mitarbeit. Der langanhaltende Beifall der Aktiven nach der Laudatio unterstrich, dass aus dem LA-Ausschuss drei hervorragende Mitarbeiter ausgeschieden sind. Aus den Augen werden wir sie aber nicht verlieren, denn als Ehrenmitglieder können sie weiterhin an den Freizeitaktivitäten des LA-Ausschusses wie Radtour, Sportevent und Theaterbesuche teilnehmen.

Erfreulich, dass bei der Spartenleiterversammlung am 5. September 2012 vier neue junge Mitglieder/-innen für den LA-Ausschuss gewonnen werden konnten, so dass auch zukünftig die Betriebssport-Leichtathletik von einem starken Team geleitet wird.

(Orlo)

Halbzeit der Faustball Saison 2012/2013

FAUSTBALL] Das Jahr 2012 neigt sich seinem Ende zu. Damit haben wir auch etwa die Hälfte der Punktspiele absolviert. Der Spielbetrieb lief in beiden Gruppen weitgehend problemlos. Auch die Trainingsabende konnten wir konsequent durchführen. Es sind nach wie vor in beiden Gruppen vier Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet.

In der Herren Meisterschaft – Halle Lohkamp – liegt die Feuerwehr bis jetzt nur knapp vor Allianz und Iduna, Beiersdorf liegt abgeschlagen auf dem letzten Platz. Einmal im Monat treffen wir uns nach dem Spiel in einem Restaurant in Eidstedt zum „sozialen Abend“! Jedenfalls haben alle viel Spaß an Spiel und den persönlichen Kontakten.

In der Seniorengruppe – Halle ERGO sports – führt die Allianz deutlich, ERGO sports, Beiersdorf und Iduna liegen dahinter eng beisammen. Auch hier hat sich eine verschworene Gemeinschaft gefunden!

Weiterhin gab es ein Turnier am 16. September 2012, ausgerichtet vom AMTV. Der Hambur-

ger Betriebssport war mit zwei Mannschaften vertreten, und zwar Feuerwehr und Allianz. Insgesamt traten neun Mannschaften bei diesem Rasenturnier an. Spannende Spiele – den ersten Platz belegte die Turnerschaft Lübeck, Feuerwehr kam auf Platz zwei und die Allianz auf Platz drei. Das war ein sehr gutes Ergebnis, insbesondere weil der

Rasen – nach den Jahren in der Halle – eine große Umstellung bedeutete. Nun werden wir in die zweite Hälfte der Saison starten und freuen uns auf gute Spiele und Kontakte.

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2013.

(Günter Andrae)



AMTV Turnier Allianz (oben) und Feuerwehr (rechts)



GANZ SCHÖN BETRIEB HIER!

Neuer Look, neue Flaschen, bewährte Qualität. Aber kommen Sie uns nicht damit, dass Sie sich nicht entscheiden konnten und deswegen den Sport ausfallen lassen mussten ...



www.wittenseer-quelle.de

 Wittenseer Quelle

Seesegeln für Betriebssportler im Deutschen Betriebssportverband

SEGELN] „Wo Betriebe aufs Wasser gehen“ so lautet das Motto der zum dritten Mal in Folge ausgesetzten Ostseewoche – Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Segeln (ODBM) organisiert vom Betriebssportverband Hamburg in Zusammenarbeit mit der Segler-Vereinigung-Heiligenhafen mit Schüler-Segel-Club Heiligenhafen e.V. und dem Charterbetrieb 1. Klasse Yachten. Hinter dem Namen ODBM verbirgt sich eine im Hamburger BSV seit Jahren erprobte Herangehensweise für Regatten im Hochseesport. Das Konzept der Deutschen Betriebssportmeisterschaft (ODBM) des BSV Hamburg scheint aufzugehen und wird in Zukunft mit weiteren professionellen Partnern ausgebaut, so Torsten Strube vom BSV Hamburg. Mit 71 startenden Yachten bot die Veranstaltung den

gesegelt. Den Auftakt bildete dabei eine Mittelstrecke (22m) am Freitag, die bei sehr frischen Winden und herbstlichem Wetter absolviert wurde. Gestartet wird bei den Betriebssportlern in drei Gruppen, den sogenannten „Ligen“, um dem Breitensport-



lichen Charakter der Veranstaltung auch inhaltlich gerecht zu werden: Für ambitionierte DSV-Crews mit entsprechenden Yachten ist die LIGA I gedacht, die bislang nach ORC-Club ausgetragen wurde. In den Ligen II und III segeln Eigner- und Charteryachten nach Yardstick auf entsprechendem Leistungs-Niveau. In jeder LIGA wird der Titel „Deutscher Betriebssportmeister im Segeln“ des Deutschen Betriebssportverbandes vergeben. Im Vordergrund steht in allen Klassen der Spaß am Segelsport und Teamgeist. Die Up & Down-Wettfahrten, welche für den Samstag angesetzt waren, begannen zunächst wegen starkem Regen und Wind mit einer Startverschiebung. Später konnten jedoch noch zwei Wettfahrten durchgeführt werden. Bei der sensationellen Siegerehrung und

Abschlussparty konnten die Teilnehmer bei gutem Essen von GM Catering und Live-Musik von Suzie & the Seniors das Event ausklingen lassen.

Ausführliche Ergebnisse und weiterführende Informationen zur Ostseewoche finden Sie auf der Eventseite und unter: www.segeln.bsv-hamburg.de

Fotos von Ekkehard Erben unter https://picasaweb.google.com/110582656035457660021/1/2012_100DBMHochseeSegelnHeiligenhafen?authuser=0&authkey=Gv1sRgCMnv5_6rJuXuQE&feat=directlink

Eventseite: www.ostseewoche.com
(Torsten Strube)



hanseboot Siegerehrung 2012 Heiligenhafen/Hamburg Segelsport

SEGELN] Zum zweiten Mal wurde die hanseboot zum spektakulären Bühnenauftritt für den Betriebssportverband Hamburg.

Anlass war die Preisverleihung an die Gewinner der Ostseewoche-Deutsche Betriebssport Meisterschaft 2012 und an die Gewinner der Hamburger Betriebssportmeisterschaft im Jollensegeln.

Die Projektleiterin der hanseboot Heike Schlimmbach und der Präsident des BSV Hamburg, Bernd Meyer, zusammen mit der Sportreferentin Helga Fülischer, ließen es sich nicht nehmen, die Preise in den drei Leistungsklassen (Liga I-III) zu vergeben. Aus Lübeck kam die BSG Dräger fast komplett angereist, so dass wir mit mehr als 40 Crews auf der Bühne standen und die Preise feierlich übergeben konnten. Aus der BSG ERGO sports kam Ekkehard Erben, der zusammen mit Oliver Lokisch (ERGO sports)

ganz besondere Preise kreiert hatte. Imponierende Fotos der Siegerschiffe in Acrylglas eingebettet. Ein Preis, der nirgends zu kaufen ist. Den kann man nur auf der hanseboot bei der Preisverleihung der ODBM gewinnen. Nach einer Stunde begeisterter Gewinner vor etwa 150 Zuschauern war die Saison 2012 mit einem großen Auftritt der BSV-Segler beendet.

Wir freuen uns auf 2013. Die Gewinner 2012 sind SG Beiersdorf zum vierten Mal in Folge auf Platz 1 mit Bernd Sievers an der Pinne, dicht gefolgt von Uwe Jürgensen von Lufthansa SV. Die Gewinner der ODBM 2012, bei der sich nur wenige Hamburger BSGen engagiert haben, gewann die Firma Blond Heiligenhafen, Oleu Segel vor needles and pins Segelmacher Lübeck und Patend 3 der BSG Pentadoc AG. In Liga II gewannen die BSG Veolia Umweltservice GmbH mit



Siegerehrung auf der hanseboot

Christoph Fink, und die Momak GmbH & Co. KG mit Stefan Leske und die Dockenhuden der KPMG mit Sven Witschel an der Pinne. In Liga III Morgen & Morgen Group mit Jo Geiberger, Maximator Jet mit Peter Motschieder und Platz 3 die

Dräger Werke mit Wolfram Vossel am Ruder. Den Sonderpreis der besten Skipperin bekam Regina Hoffmann aus der BSG ERGO sports. Allen Siegern herzlichen Glückwunsch und eine tolle Saison 2013.

(Torsten Strube)



Die Crew von KPMG



Die Crew von Veolia

rund 450 Teilnehmern aus ganz Deutschland an drei Tagen trotz ungemütlichen herbstlichen Wetters spannenden Hochseesports, Training und Weiterbildung von Segel-Legenden.

Nachdem der Donnerstag im Zeichen der Weiterbildung für Skipper und Crews durch die Skipper-Coachs Detlef Amlong, Hendrik Busemann und Uwe Wenzel gestanden haben, wurden am Freitag und Samstag ambitionierte Regatten bei teilweise extremen Windbedingungen



Eine von sechs ERGO sports Crews

Teppichcurling
von **unicurl®**

Hilfswerk-Siedlung GmbH
Evangelisches Wohnungsunternehmen in Berlin

- Teppichcurling ist ein Teamsport!
- Gut geeignet für Turniere, Feiern, Freizeitsportler und Vereine
- Taktik, Geschick und Teamgeist sind entscheidend ähnlich wie Eisstockschießen
- einfache und verständliche Regeln
- sehr kommunikativ
- geeignet für alle Altersklassen
- der ganze Körper wird trainiert
- macht Spaß!

Sie möchten mehr zum Kauf oder zur Vermietung der Teppichcurlinganlagen erfahren?

Weitere Informationen erhalten Sie von:
Elisa Kirchner
Telefon: 030-816 00 3460
teppichcurling@hws-berlin.de
www.teppichcurling.de

Wir freuen uns auf Sie!

“Betriebliche Zukunft in Motion“ 2. Perspektivischer Fachkongress

KONGRESS] Am 31. Oktober 2012 war es wieder soweit. Der BSV veranstaltete seinen zweiten Fachkongress in den Räumlichkeiten des CCH Hamburg. Mit großem Interesse lauschten über 200 Teilnehmer den Vorträgen zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betrieblicher Gesundheitsförderung.

In diesem Jahr wurden unter anderem die Themen Psychosoziale Gesundheit, fit und gesund am Arbeitsplatz aber auch Themen wie BGM als Marketinginstrument und Steuerliche Förderungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer näher beleuchtet.

Eröffnet wurde der Kongress mit den Grußworten des BSV-Präsidenten Bernd Meyer. Vom Vorstand der E.ON Hanse AG war Udo Bottländer vertreten, der in kurzen Worten aus Sicht eines Unternehmens erläuterte, wie wichtig betriebliche Gesundheitsförderung im Unternehmen ist.

Psychosoziale Gesundheit und Leistungsfähigkeit war das Thema von Werner Fürstenberg. Wer die Gesundheit der Mitarbeiter fördert und die Arbeitsbedingungen optimiert, wird

mittel- bis langfristig die Fehlzeitenquote senken und Zufriedenheit der Mitarbeiter erhöhen. “Wer wird denn gleich in die Luft gehen?” das war die Aussage von Frau Dr. med. Dipl.-Psych. Rita Trettin. Ursachen und Lösungsansätze, wie Belastungen und Herausforderungen im All-

tag spielend gemeistert werden können, waren Punkte ihres Vortrages. Neben unserem Fachkongress fand auch in diesem Jahr eine Ausstellermesse statt.

Jan Leminsky von WUWEI



Rund 30 Aussteller präsentierten sich in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stressmanagement und Gesundheit. Die Mittagspause fand in der Ausstellermesse statt, wo sich Aussteller und Teilnehmer des Fachkongresses beim Mittagessen über die Themen des Kongresses unterhielten. Die Teilnehmer nutzten zudem die Pause auch dazu, bei den Referenten und Ausstellern mehr Beratung und Informationen zu erhalten.



Ökotrophologin Heike Niemeier



Werner Fürstenberg vom Fürstenberg Institut



Melanie Gutzeit übergibt Präsent an Dr. Christoph Ramcke



Prof. Dr. Braumann von der Universität Hamburg



Udo Bottländer, Bernd Meyer, Jürgen Linke und Werner Fürstenberg in der aktiven Pause



Dipl. Finanzwirt Günter Quast

Nach der Mittagspause ging es dann weiter mit den Vorträgen von Prof. Dr. Braumann zum Thema “Fit und gesund am Arbeitsplatz – neue Aufgabe für den Betriebssport?” und Dr. Christoph Ramcke, der das Thema “Betriebliche Gesundheitsförderung und Motivation zur Verhaltensänderung” näher beleuchtete. Nach einer ganz besonderen Bewegungspause in Form von Tai Chi mit Jan Leminsky von WuWei folgte der Vortrag von Christian Weyer, der über Betriebliche Gesundheitsförderung am Beispiel der Bauerfeind AG erfolgreiches Marketing erläuterte.

E-Motion war das Thema von Heike Niemeier (Ökotropholo-

gin), die uns u. a. mit einem sehr leckeren Schokoladentest verdeutlichte, wie toll essen ist, wenn wir es auch genießen. Zu guter Letzt informierte Günter Quast (Dipl. Finanzwirt, FH und Steuerberater) die Teilnehmer über Möglichkeiten der steuerlichen Förderung für Arbeitnehmer bei Maßnahmen der BGF. Alles in allem war es ein gelungener Kongress. Die Teilnehmer

gaben nach dem Kongress ein positives Feedback ab und waren insgesamt sehr zufrieden.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren: Fürstenberg Institut, Corporate Health Award, Stockholm, Heike Niemeier, E.ON Hanse, BGF aktiv, BARMER GEK, Bauerfeind, WuWei, Medical Competence Center Winterhude, DAK-Gesundheit, OfficePhysio, CCH Congress Center Hamburg und Wittenseer Quelle

Wir bedanken uns bei unseren Ausstellern: Medical Contact AG, theravitalis alsterdorf, Soma Vida, naturellpower, BIOBOB, Das Gesundheitsmobil, Vitalwelten Stolle, HSB, Zahn bis Zeh, VTF, Firmenfitness Franke, B2Run, Jes! Die Bewegungsschmiede, Quality Life Sports und Spring Messe Management

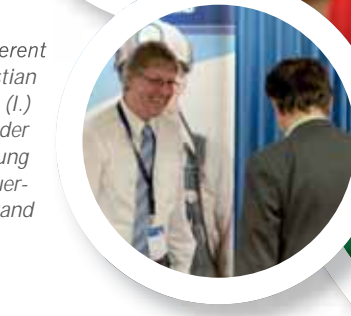
(Antje Iversen)



Frau Dr. Trettin bei der Akupunktur eines Teilnehmers



Austausch auf der Ausstellermesse



Referent Christian Weyer (l.) in der Beratung am Bauerfeind-Stand

Enrico Degethoff präsentiert die Teststrecke von Quality Life Sports



Gesund Leben und Arbeiten

WORKSHOP] Der Betriebssportverband Hamburg veranstaltete gemeinsam mit seinem Kooperationspartner DAK-Gesundheit am 24. September 2012 einen Workshop zum Thema „Rücken“. In den Räumen der DAK am Nagelsweg wurden die interessierten Teilnehmer von DAK-Vorstandsmitglied Thomas Bodmer begrüßt. Er machte deutlich, wie wichtig für jeden Einzelnen auch die individuelle Stärkung des eigenen Rückens sei, denn fast jeder hatte in seinem Leben schon einmal Rückenbeschwerden. BSV-Präsident Bernd Meyer begrüßte

Gregor Drogies vom Versorgungsmanagement der DAK-Gesundheit erläuterte dem Publikum, dass über 1,5 Mio ihrer Versicherten über Rückenschmerzen klagen, d.h. übersetzt: „jeder Vierte hat Rücken“. Im DAK-Begrüßungsraum waren verschiedene Stände aufgebaut, an denen man sich über die DAK, den BSV und unsere nächsten Seminare und Veranstaltungen informieren konnte. Mit dem DAK FitCheck konnten die Teilnehmer verschiedene Gesundheitswerte messen lassen und ihren Gleichgewichtssinn auf dem Balanceboard testen.



Präsentation des BSVs



Austausch und Kontaktknüpfung der Teilnehmer

die Gäste ebenfalls ganz herzlich und bedankte sich beim Hausherrn, der DAK, für die Unterstützung und fachliche Zusammenarbeit. Mit der DAK hat der BSV einen kompetenten Partner im Bereich Gesundheit und Bewegung an seiner Seite.

DAK-Vertriebsleiter René Schlagentweith moderierte fachkundig diesen Nachmittag und stellte dem Publikum die Fachreferenten vor:

- Prof. Dr. Klaus-Michael Braumann, Universität HH
- Bernd Wohlfarth von MOTIO

In zwei Workshops lauschte eine Gruppe dem Vortrag von Bernd Wohlfarth mit dem Thema „In welchem Zusammenhang stehen psychische Belastung & Rückenschmerzen?“ Zu diesem komplexen Thema referierte Bernd Wohlfarth von MOTIO. Die Firma Motio unterstützt seit 1987 die DAK-Gesundheit bundesweit bei Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Für viele Arten von Rückenschmerzen bei Mitarbeitern in Unternehmen liegen oft keine organischen Ursachen vor. Ausschlaggebend sind hier aber häufig hohe psychische Belastungen wie Über- aber auch Unterforderung. Wenn die direkte Führungskraft im Unternehmen für das Thema Gesundheit sensibilisiert ist, können Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung sehr viel leichter umgesetzt werden.

Die zweite Gruppe hörte sich den Vortrag von Prof. Dr. Klaus-Michael Braumann an: „Wie kann ich durch Bewegung Muskelskelett-Erkrankungen verhindern oder beeinflussen?“

Der Professor der Uni Hamburg konnte die Zuhörer davon überzeugen, dass die meisten Rückenschmerzen trotz Diagnostik keine Ursache haben. Oft wird vermutet, dass ein überstrapazierter Rücken die Ursache ist. So etwas passiert schnell, denn die wenigsten Menschen haben keinen richtig guttrainierten Rücken. Auch ein sehr muskulärer Rücken beugt solchen Problemen oft nicht vor. Es geht hier nicht um die sog. Muskelpakete, die man am Rücken hat, sondern um die vielen kleinen Muskeln direkt an der Wirbelsäule sowie um die Rumpf- und Bauchmuskulatur. Es ist zum Beispiel nicht wichtig, dass man den ganzen Tag kerzengerade auf dem Stuhl sitzt. Es ist nur wichtig, dass man ständig eine andere Position einnimmt. „Die richtige

DAK
Gesundheit
Unternehmen Leber



Besucher am DAK Stand

Position ist immer die nächste!“ erläutert Prof. Braumann. Schon mit kleinsten Rückenübungen, die nicht viel Zeit in Anspruch nehmen müssen, kann jeder gleich eine Menge bewirken.

In einer lockeren Gesprächsrunde nach den Workshops konnten die Teilnehmer dann mit den Referenten in den Dialog treten und die aufgetretenen Fragen sofort klären. Gerade dieser intensive Austausch wurde von vielen Teilnehmern sehr gelobt. Gereichtes Obst und Getränke wurden von den BSV-Partnern BIOBOB und Wittenseer Quelle gesponsert.

Zum Abschluss fasste René Schlagentweith die Ergebnisse beider Workshops noch einmal zusammen, die insgesamt auch gar nicht so weit auseinanderlagen. Weitere Workshops dieser Art sind geplant. Jeder Teilnehmer bekam als kleines Geschenk eine DVD mit verschiedenen Rücken- und Entspannungsübungen und kleinen Vorträgen zum Thema mit nach Hause.

Interessierte Unternehmen können sich bei Interesse zu Gesundheitsaktionen gerne an Herrn Nico Janthor von der DAK-Gesundheit (Tel.: 040-8662519-1922, Mobil: 0172-5407518 oder per Mail: nico.janthor@dak.de) wenden.

(Ulrich Lengwenat-Hahnmann)

BSV-Selbstverteidigung

SEMINAR] Am Donnerstagabend, den 18.10.12, veranstaltete der BSV Hamburg sein erstes Selbstverteidigungs-Seminar in dem Bewegungsraum der Bilinguale Schule PHORMS Hamburg, welche in der unmittelbaren Nachbarschaft zum BSV Hamburg seinen Standort hat. Die beiden Kampfsportspezialisten Frank Büchner und Can Roman Güven waren als Referenten geladen, um eine Einführung in dieses interessante Thema zu geben.

Das Seminar war innerhalb kürzester Zeit, schon drei Wochen vor dem Veranstaltungsabend, ausgebucht. Dementsprechend

gespannt waren die 18 Teilnehmer/innen auf das, was Sie an diesem Abend erwarten sollte.

Nach einer Begrüßung und einer kurzen theoretischen Einführung wurden mit kampfsport-spezifischen Sport- und Koordinationsübungen und anschließendem Stretching der Auftakt gestaltet. Es folgten unterschiedliche Übungen zur Steigerung des Selbstbewusstseins sowie die Wirkung der eigenen Stimme. Eine Vielzahl von Verteidigungsmöglichkeiten mit den Waffen des Körpers sowie mit Alltagsgegenständen wie z.B. Kugelschreiber, Schlüsselbund, Handtasche usw. wurden aufgezeigt und mit



und ohne Partner bzw. an Schlag- und Trittkissen probiert.

Herr Büchner und Herr Güven führten souverän und amüsant durch das Seminar und konnten dabei Frauen und Männer, jüngeren und älteren Personen, gleichermaßen gerecht werden. Auch

zahlreiche Tipps und Tricks rund um das Thema „eigene Sicherheitspolitik“ wurden gegeben. Die TeilnehmerInnen hatten genügend Raum ihre Fragen zu stellen oder diese gleich praktisch mit den Referenten an Ort und Stelle umzusetzen.

(Can Roman Güven)

Betriebliche Gesundheitsförderung auf deutscher Landesebene

WORKSHOP] Der Betriebssportverband Hamburg hat es in den vergangenen vier Jahren geschafft, mit einem umfangreichen Netzwerk zum kompetenten Ansprechpartner für Fragen zur betrieblichen Gesundheitsförderung für Unternehmen in der Metropolregion Hamburg zu werden. Dabei war es wichtig, die Kernkompetenz des organisierten klassischen Betriebs-sports nicht zu vernachlässigen, da beide Bereiche gleichwertig nachgefragt werden.

Im Rahmen des Workshops wurde aufgezeigt, welchen Weg wir gegangen sind und inwieweit andere Landesverbände von unseren Erfahrungen partizipieren können.

An den Konzernen Deutsche Bank, Lufthansa, E.ON Hanse und ERGO wird deutlich, dass nur ein Teil des Unternehmens am Standort Hamburg bzw. in der Metropolregion Hamburg vertreten ist, betriebliche Gesundheitsförderung aber an allen

Standorten ein Thema ist, dem wir uns gemeinsam stellen müssen. Ideale Voraussetzung hierfür ist deshalb, wenn alle Landesverbände auf Partner zurückgreifen können, die bundesweit zur Verfügung stehen.

Die DAK-Gesundheit, die am Standort Hamburg den BSV Hamburg als Partner bei der Durchführung von gemeinsamen Workshops, Gesundheitstagen



Präsentation der DAK Sportmodule durch Lina und Anika

in Unternehmen unterstützt, ist bereit, diese Partnerschaft mit dem DBSV und allen Mitgliedsverbänden im DBSV einzugehen.

Bevor wir die Möglichkeiten einer übergreifenden Zusammenarbeit der Landesverbände diskutierten, haben wir vier Vertretern der DAK-Gesundheit die Möglichkeit gegeben, hierzu ein Konzept vorzustellen. Hier wurden verschiedene Sportmodule von unserer Auszubildenden Lina Gaßner und der Auszubildenden vom Lufthansa Sportverein, Anika Happach, präsentiert. Mit viel positiver Resonanz ging es dann in eine stärkende Pause. An dieser Stelle, möchten wir noch einmal dem Vertriebsleiter, Herrn Schlagentweith, der DAK-Gesundheit für die Stellung der Räumlichkeiten und die

Verpflegung an diesem Tag ein ganz besonders herzliches Dankeschön aussprechen.

Der BSV Hamburg freut sich außerdem über seine Partnerschaft zur EuPD Research, die jährlich den Corporate Health Award vergibt und für den sich Unternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet bewerben können. Im Rahmen der Partnerschaft werben wir für den Award und EuPD Research für den BSV Hamburg. Herr Dr. Henssler hatte deshalb auch die Gelegenheit, den Award kurz vorzustellen und sich ebenfalls als Partner des DBSV und seiner Landesverbände anzubieten.

Rundum eine gelungene Veranstaltung mit vielen positiven Rückmeldungen vom DBSV Präsidium und den deutschen Landesverbänden.

(Melanie Gutzeit)





Fitnesswochenende in Travemünde

FITNESS] Der BSV Hamburg e.V. hatte gemeinsam mit dem VTF (Bildungswerk des Verbandes für Turnen und Freizeit e.V.) für den Herbst 2012 wieder ein Fitnesswochenende in Travemünde ausgeschrieben. Am Wochenende vom 5. bis 7. Oktober 2012 trafen sich 20 Sportler/innen im Maritim Strandhotel, um unter Leitung von Nina Westphal (Sportwissenschaftlerin), die bereits einigen Aktiven von vorherigen Fitnesswochenenden bekannt ist, zum sportlichen VTF-Programm.

Nach der Anreise und dem Check-in am Freitagnachmittag wurden die Teilnehmer/-innen im Raum Bad Salzuflen von Oliver Gut (Hoteldirektor des Maritim Strandhotels) schwingvoll begrüßt und sogleich mit einer sportlichen Herausforderung konfrontiert. Er lobte für alle Teilnehmer/-innen, die am Sonntagmorgen nach dem ersten Programmpunkt „Den Tag begrüßen – Dehnen und Strecken“ in die kalte Ostsee springen, Champagner aus. Damit war ein Meilenstein für das Wochenende gesetzt.

Zum besseren Kennenlernen der Kursteilnehmer/-innen untereinander begann das „Warm-up – Body Workout“ für jeden mit der Nennung seines Namens und einer Übung, die im Stehen bzw. beim Marschieren durchgeführt werden konnte. So hat jede Übung den Namen eines Teilnehmers erhalten. Bereits zu Beginn wies Nina auf drei wichtige Aspekte bei der Durchführung der einzelnen Übungen hin: Schultern in die Hosentaschen, Hosenkноп schließen und Reißverschluss zumachen! Das Ergebnis ist eine aufrechte unverkrampfte Körperhaltung. Diese drei wichtigen Bestandteile der verschiedenen Übungen zogen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Fitnesswochenende.

Im weiteren Verlauf dieser ersten Einheit wurden Rücken, Bauch und Po trainiert. Den Abschluss des 1 1/2-stündigen Body-Workouts bildete die progressive Muskelentspannung.

Der Samstag begann noch vor dem Frühstück mit Aquafitness im Pool des Hotels. Die kraftvollen Bewegungen mit verschiedenen Sportgeräten (z.B. Schwimmstangen oder Aqua-Jogging-Gürtel) im brusthohen Wasser sind sehr gelenkschonend und können somit auch von Sportlern mit Gelenkproblemen ausgeführt werden.

Nach dem Frühstück ging es zum Walken oder Joggen an den Ostseestrand. Die ausgewählte Strecke führte in Richtung Norden oberhalb und unterhalb an der Steilküste entlang. Der Weg oberhalb der Steilküste hielt neben einem wunderschönen Blick auf die Ostsee auch noch künstlerisch gestaltete Sitzbänke aus Metall bereit. Der Samstagnachmittag stand zur Erholung für Körper und Seele zur freien Verfügung.

Die freie Zeit wurde zum Shoppen in der Fußgängerzone, zum Besuch der hoteleigenen Sauna oder für eine entspannte Massage genutzt. Ab 16.30 Uhr setzte sich das Fitnessprogramm mit „Cardio Fit – Aktiv für Herz und Kreislauf“ fort. Dieses Programm beinhaltete Aufwärmen der Muskulatur, kräftigende Übungen für die Schultern, Brust und Rücken sowie Körperstabilität unter zur Hilfenahme eines Handtuchs. In der letzten Viertelstunde dieser Sporteinheit führte uns Nina in verschiedene Entspannungstechniken ein.

Der letzte Tag des Fitnesswochenendes startete bereits um 08.00 Uhr. Der Sonntag wurde mit Dehnen und Strecken am Ostseestrand begrüßt. Nachdem sich alle Sportler/-innen aufgewärmt hatten, kam die große Herausforderung des Fitnesswochenendes zum Tragen. Es stürzten sich einige der Aktiven in die 13°C kalte Ostsee. Damit hatten sich diese Wagemutigen den ausgelobten Champagner als Aperitif vor dem abschließen-

den Fitness-Lunch wirklich verdient. Das Maritim Strandhotel Travemünde hatte jedoch Einsehen mit den „Nichtschwimmern“ und schenkte zum Ausklang des Fitnesswochenendes für alle im 35. Stock über den Wolken ein Glas Champagner aus. Bevor jedoch der Champagner kalt gestellt wurde, begann nach dem Ostseeschwimmen und dem stärkenden Frühstück ein theoretischer Teil mit dem Themenschwerpunkt: Rücken-Power. In dem darauf folgenden praktischen Teil wurden verschiedene Übungen der Rückenschule mit Tipps für den Alltag anschaulich erklärt. Welche Übungen kann ich im Alltag oder im Büro einbinden? Wie kann ich meine Fitness verbessern (Aufzug oder Treppe)?

Nach dem üppigen Fitness-Lunch über den Wolken traten die Teilnehmer/-innen zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken aus der Welt des Sports die Heimreise an.

(Liane Finern)



Start in den Tag ...

Abbaden in der Ostsee

Sporthaus Landwehr

Fußball • Teamsport • Fanartikel • und mehr...

NIKEFOOTBALL.COM



Sporthaus Landwehr

Fußball • Teamsport • Fanartikel • und mehr...

Kundenkarte

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.30 - 18.30
Sa. 9.30 - 18.00

Landwehr
22087 Hamburg
Telefon 040 25498812
Telefax 040 25498813
sl17@sporthauslandwehr.de

www.SporthausLandwehr.de

Nur 2 Fußminuten von S-Bahn Landwehr, U-Bahn Wartenau und Buslinie 25 Haltestelle Wartenau entfernt

TOP - Angebot

10 NIKE Sporttaschen



Beste
Konditionen
beim Einkaufen
als
BSV-Mitglied

jetzt
159,-



Samstag
bis 18.00 Uhr
geöffnet

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag 9.30 - 18.00 Uhr

www.SporthausLandwehr.de

Landwehr 17 • 22087 Hamburg • Tel.: 040/25498812 • Fax: 040/25498813 • Mail: SL17@SporthausLandwehr.de

Nur 2 Fußminuten von S-Bahn Landwehr, U-Bahn Wartenau und Metrobuslinie 25 Haltestelle Wartenau entfernt

Wenn Vereine/Verbände gemeinsam Veranstaltungen durchführen

RECHT] Wenn Vereine/Verbände gemeinsam Veranstaltungen durchführen (Feste, Aufführungen, Turniere, Bildung von Spielgemeinschaften etc.), dann bilden sie in rechtlicher Hinsicht automatisch eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft). Denn dafür genügt, dass mindestens zwei zusammen einen gemeinsamen Zweck erreichen wollen und sich verpflichten, dazu Beiträge zum Erreichen des Zwecks zu erbringen (§ 705 BGB). Es sind weder besondere Förmlichkeiten einzuhalten, noch müssen sich die Gesellschafter bewusst sein, gerade eine BGB-Gesellschaft gegründet zu haben.

Rechtlich tritt diese BGB-Gesellschaft neben die sie bildenden Vereine/Verbände. Für diese BGB-Gesellschaft gilt dann auch nicht mehr das Vereinsrecht, sondern das in den §§ 705 ff. BGB geregelte Gesellschaftsrecht. Außerdem ist die BGB-Gesellschaft selbst umsatzsteuer- und gewerbesteuerpflichtig.

Vertreten wird die BGB-Gesellschaft – sofern im Gesellschaftsvertrag nichts Abweichendes geregelt wurde – durch alle Gesellschafter gemeinsam (§§ 714, 709 Abs. 1 BGB). Das heißt, jeder Verein/Verband muss bei der Vertretung der BGB-Gesellschaft entsprechend seiner eigenen Satzung durch seinen Vorstand in vertretungsberechtigter Zahl mitwirken. Gleiches gilt für die zu treffenden Entscheidungen (§ 709 Abs. 1 BGB). Außerdem haben alle Gesellschafter das Recht, sich von den Angelegenheiten der BGB-Gesellschaft persönlich zu unterrichten und die Geschäftsbücher und die Papiere der Gesellschaft einzusehen (716 Abs. 1 BGB).

Sind die Anteile der Gesellschaft am Gewinn und Verlust im Gesellschaftsvertrag nicht abweichend bestimmt, so hat jeder Gesellschafter ohne Rücksicht auf die Art und die Größe seines eigenen Beitrages zu der BGB-Gesellschaft einen gleichen Anteil am Gewinn und Verlust wie die anderen (§ 722 Abs. 1 BGB). Das kann zu unangemessenen Ergebnissen führen, wenn ein Gesellschafter weniger beiträgt, aber vom Gewinn genauso viel erhält wie die anderen.

Grundsätzlich kann jeder Gesellschafter die BGB-Gesellschaft jederzeit kündigen (§ 723 Abs. 1 BGB). Kündigt ein Gesellschafter, dann wird die BGB-Gesellschaft aufgelöst. Sie wird nur dann mit den verbliebenen Gesellschaftern weitergeführt, wenn dies zuvor ausdrücklich im Gesellschaftsvertrag so geregelt gewesen ist. Auch das ist ein oft nicht gewolltes Ergebnis, da die Veranstaltung mit den verbliebenen Gesellschaftern oder mit neu aufzunehmenden Gesellschaftern durchgeführt werden soll.

Wie ich oben bereits ausgeführt habe, ist die BGB-Gesellschaft neben den Gesellschaftern (die Vereine/Verbände) selbst Steuersubjekt. Wenn also die BGB-Gesellschaft Lieferungen und sonstige Leistungen erbringt, die nach dem Umsatzsteuergesetz (UStG) steuerpflichtig sind, dann hat die BGB-Gesellschaft selbst eine entsprechende Steuererklärung zu erstellen und die entsprechenden Beträge an die Finanzverwaltung abzuführen. Dafür erhält die BGB-Gesellschaft auch eine eigene Steuernummer.

Ein Vorteil kann hier jedoch sein, dass die in § 19 Abs. 1 UStG enthaltene Kleinunternehmerregelung auf die BGB-Gesellschaft selbst Anwendung findet. Dann wird alleine anhand der Gewinnermittlungen der BGB-Gesellschaft geprüft, ob diese im Vorjahr einen Bruttoumsatz von mehr als 17.500,00 € hatte und ob sie im aktuellen Jahr einen Bruttoumsatz von 50.000,00 € haben wird. Sind diese Zahlen nicht erreicht, wird die Umsatzsteuer von der BGB-Gesellschaft nicht erhoben.

Bei der Körperschafts- und der Gewerbesteuer ist bei wegen der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke steuerbegünstigten Vereinen/Verbänden noch ein besonderer Punkt zu beachten. Dort fällt nur dann Körperschafts- und Gewerbesteuer an, wenn die Einnahmen einschließlich Umsatzsteuer aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, die keine Zweckbetriebe sind, insgesamt 35.000,00 € im Jahr, übersteigen. Hier werden die dem jeweiligen Gesellschafter zuzurechnenden anteiligen Einnahmen der BGB-Gesellschaft zugrunde gelegt, nicht der dem Gesellschafter zustehende anteilige Gewinn.

Nach den obigen Ausführungen ist klar: Die Errichtung einer Festgemeinschaft etc. bedarf einiger Vorbereitung und der genauen Prüfung, ob die gesetzlichen Regelungen zur BGB-Gesellschaft so überhaupt gewollt sind. Falls nicht, müsste ein gesonderter Gesellschaftsvertrag geschlossen werden.



sen werden. Außerdem muss auf die steuerrechtlichen Regelungen für die BGB-Gesellschaft ein besonderes Augenmerk gelegt werden, um die schlimmstenfalls denkbare persönliche Haftung der handelnden Personen zu vermeiden.

(Patrick R. Nessler,
Rechtsanwalt)



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Königsbahnstr. 5
D-66538 Neunkirchen/Saar
Tel.: 06821 / 13030
Fax: 06821 / 13040
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	19.01.2013	Feuerwerk der Turnkunst	O2-World
	25.–30.05.2013	City Nord Sport Gesundheitswoche	City Nord
	19.–23.06.2013	European Company Sports Games	Prag
	08.08.2013	B2Run	Ziel Imtech-Arena
	18.08.2013	Tag des Betriebssports	Lufthansa-Sportanlage
Badminton	07.02.2013	Spartenleiterversammlung Badminton	Wendenstr. 120, Raum 17
Bowling	15./16.12.2012	Weihnachtsbowling 2012	Hamburg
	12./13.01.2013	Einzelmeisterschaft 2013	Hamburg
	18.–20.01.2013	DBM Trio 2013	Unterföhring/bei München
	09.–10.02.2013	25. Städtevergleich Hamburg-Berlin-Bremen	Bremen
	07.–10.03.2013	Betriebssportmeisterschaft Doppel/Mixed 2013	Hamburg
Gesundheit	23.01.2013	Vortrag Balance im Alltag	BSV Geschäftsstelle
	31.01.2013	Workshop Ernährung & Bewegung	BARMER GEK
	04.02.2013	Start Ernährungskurs	BSV Geschäftsstelle
	19.–21.04.2013	BSV-Fitness-Wochenende	Boltenhagen
Fußball	01.12.2012	Fußball Adventsturnier	Sporthalle Hamburg
	12.01.2013	Beginn Hallenmeisterschaft 2013	Hamburg
	26.02.2013	Spartenleiterversammlung Fußball	Wendenstr. 120, Raum 17
Fußball-Schiedsrichter	06.02.2013	Schiedsrichter-Anwärterlehrgang	Wendenstr. 120, Raum 17
	07.02.2013	Schiedsrichter-Anwärterlehrgang	Wendenstr. 120, Raum 17
	13.02.2013	Schiedsrichter-Anwärterlehrgang	Wendenstr. 120, Raum 17
	14.02.2013	Schiedsrichter-Anwärterlehrgang	Wendenstr. 120, Raum 17
	21.02.2013	Schiedsrichter-Anwärterlehrgang - Prüfung	Wendenstr. 120, Raum 17
Golf	30.01.2013	Spartenleiterversammlung Golf	Wendenstr. 120, Raum 17
	05.–12.01.2013	BSG Golfreise	Spanien
	04.05.2013	Qualifikationsturnier	Golfclub Brunstorf
Kegeln	16.02.2013	Endspiele Einzelmeisterschaft	Adolf-Schönfelder-Str., Hamburg
Leichtathletik	15.12.2012	Werfertag Phillips LG	Jahnkampfbahn
	05.01.2013	Waldlauf SV Signal-Iduna	Volkspark Bahrenfeld
	26.01.2013	Cross Marienhöhe Hambg. LaufladeN	Hamburg-Sülldorf
	09.02.2013	Waldlauf von Laufwerk und Feuerwehr	Tangstedter Forst
	23.02.2013	Crosslauf der BSG Siemens	Bergedorfer Gehölz
	21.04.2013	Haspa-Marathon	Hamburg
	Tennis	05.02.2013	Spartenleiterversammlung
Tischtennis	02.–03.02.2013	Hamburger Einzelmeisterschaften	Sporthalle Sachsenweg 91
	25.05.2013	Norddt. 7-Städte-Turnier	Sporthalle Sachsenweg 91
Triathlon	08.09.2013	1. Deutsche BSV Meisterschaften	Barmstedt



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 789 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

N.N. (Sportreferent)

Todt, Holger (Sportreferent)
Tel. 040 - 641 59 36
Fax 040 - 64 22 40 51
Rotdornallee 5b, 22175 Hamburg
holger-todt@t-online.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Holdhoff, Alfred (Referent für Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 30844244 77
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
BSVAHoldhoff@aol.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-hamburg.de

EHRENRAT

Mühlertz, Jürgen (Sprecher)
040 - 602 88 79
Poppenbüttler Landstraße 7
22391 Hamburg

Christoffers, Alfred
Holst, Gunter
Hoops, Günther
Klages, Bernd
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGS-AUSSCHUSS

Inselmann, Uwe (Vorsitzender)
Tel. 040 - 54 31 48
Gutenbergstraße 13 d, 22525 Hamburg
u.insel@wt.net.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
Moos, Ansgar

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebssportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton
Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
salzer@mcbayer.de

Bowling
Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Sigrid Schmoock (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting
Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 84 36 73
Vattenfall

Chorsingen
Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot
Lutz, Bernd (Vorsitzender)
Mob. 0176 - 51 41 76 39
blutz2@gmx.de

Metze, Udo (stv. Vorsitzender)
Mob. 0151 - 40 60 25 63
u.metze@srhh.de

Faustball
Frohwirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg

Fitness und Gesundheit
Gutzeit, Melanie
Tel. 040 - 23 85 79 62
BSV Geschäftsstelle
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Fußball
Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 428 53 53 69
milton.kichniawy@finanzamt.ham-burg.de

Roland Rohde (stv. Vorsitzender)
roland.rohde@vattenfall.de

Fußball-Schiedsrichter
Jenke, Jörn (Vorsitzender)
Tel. 040 - 250 46 16
Bethesdastraße 1a, 20535 Hamburg
joern.jenke@arcor.de

Witnebel, Klaus (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 720 50 10
Am Gehölz 5, 21465 Wentorf

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball
Melcher, Reiner (Vorsitzender)
04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargtheide

Kartспорт
Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Tel. 040 - 22 62 32 62
Tel. 040 - 41 43 03 10 (g)
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfing, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaefig@gmail.com

Kegeln
Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik
Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radспорт
Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern
Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Segeln
Strube, Torsten (Vorsitzende)
Tel. 04193 - 96 74 96
torsten.strube@ergo.de
www.tstrube.de

Hoffmann, Regina (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 603 21 94
reginahoffmann.hamburg@freenet.de

Schach
Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 63 03
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen
Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.Quade@ergo.de

Birte Branig (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 64 61-13 45 (g)
Tel. 040 - 642 98 18
Rotdornallee 5 a, 22175 Hamburg
birte.branig@ottogroup.com

Skat
Przybysz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
weprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar
Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen
Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe.@web.de

Squash
Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dlh.de

Tennis
Wilmans, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis
Nibbe, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 711 91 68
Fax 040 - 731 686 40
Unterer Landweg 14, 22113 Hamburg
j.nibbe@t-online.de

Gerhard, Jürgen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Triathlon
Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball
Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 96 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebrandt, Torsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76 41 85
torsten.seebrandt@ergo.de